Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis: Durch die Boten: das Vierteljahr 2,25 M.; für 1 Monat 75 Pfg., einschl. Traggeld; durch die Post vierteljährlich: am Postschalter abgeholt 2,— M., ins Haus gebracht 2,42 M.

Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Waelde in Gummersbach.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.

71. Jahrgang.

Verbreitetstes Tageblatt in dem industriereichen oberbergischen und bergischen Bezirk.

Anzeigenpreis: die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg.

Drucker und Verleger: Friedr. Luyken (Inh.: Otto Waelde) in Gummersbach.

Amtlicher und General-Anzeiger der Bürgermeistereien Gummersbach, Bergneustadt-Stadt, Bergneustadt-Land, Drabenderhöhe, Gimborn, Marienberghausen, Marienheide, Müngsten, Müllenroth und Wiehl.

№ 108. | Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. | **Freitag, den 8. Mai** | Schluß der Anzeigen-Annahme: für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, „ größere „ Tags zuvor abends 5 Uhr. | **1908.**

§ Sozialliberale Unkenntnis von preußischer Politik.

Von ehemals nationalsozialer Seite wird darüber geklagt, daß in Preußen bei den Gebildeten die Teilnahme am politischen Leben gering sei; Naumann hat das erst jetzt wieder in einer Berliner Versammlung des Goethe-Bundes mit Recht getan. Es scheint aber, daß sich die politische Teilnahmlosigkeit auf die Nationalsozialen und die ihnen Nahestehenden mit erstreckt. Von dem, was im preußischen Abgeordnetenhause vorgeht, scheinen sie keine Ahnung zu haben. Dafür heute zwei Beispiele aus einem vor den Toren Berlins verteilten Flugblatte. Es ist unterzeichnet vom Sozialliberalen Wahlausschusse, der die Herren Breitscheid und Witt als Kandidaten empfiehlt. Mögen sie sie empfehlen, so warm sie wollen. Aber sie sollen bei der Wahrheit bleiben. Es wird da behauptet, daß „die Nationalliberalen leider in den sehr wichtigen Fragen der Volksrechte und der Volkskultur in der letzten Legislaturperiode und auch sonst versagt haben" und zum Beweis dafür wird das Enteignungs- und das Volksschulgesetz genannt. Das Enteignungsgesetz als ein solches zu bezeichnen, in dem die Volksrechte zu kurz gekommen sind, ist ein starkes Stück an Irreführung. Man mag die Enteignung für wirksam und richtig halten oder nicht — man muß doch zugeben, daß sie zu keinem anderen Zwecke gegeben worden ist, ja, daß überhaupt kein anderer Zweck denkbar ist als der: daß preußische Volk vor dem Ueberfluten durch die Polen zu schützen und das Recht des preußischen Volks auf gesichertes Dasein zu erhöhen. Gegenüber deutschen Wählern den Ostmarkenschutz als Verstoß gegen die Volksrechte zu bezeichnen, ist widersinnig. Wenn die Sozialliberalen dann das Volksschulgesetz als einen Verstoß gegen die Volkskultur charakterisieren, so mag hier ein sachlicher Gegensatz vorhanden sein: die nationalliberale Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses hat sich eben auf einen anderen Standpunkt als die Linksliberalen gestellt. Trotzdem sind auch in der Schulfrage die Darlegungen des Flugblatts völlig windschief aufgebaut. Es heißt da nämlich weiter:

„Die Volksbildung ist durch das von der Rechten und den Nationalliberalen geschaffene Schulunterhaltungsgesetz aufs empfindlichste geschädigt worden, ohne daß diese Parteien bisher in den Fragen der Aufhebung der geistlichen Schulaufsicht und der Lehrerbesoldung ernsthafte Schritte unternommen hätten."

Das Letztere ist ganz falsch, und zwar von jedem Standpunkte aus falsch, weil es einfach nicht wahr ist. In der Frage der Aufhebung der geistlichen Schulaufsicht und der Lehrerbesoldung hat die nationalliberale Partei sehr ernsthafte Schritte unternommen. In der Aufsichtsfrage hat sie beachtenswerte Erfolge errungen: die Fachaufsicht ist im Marsche; die geistliche Kreisschulaufsicht wird mehr und mehr verschwinden, und nach den Erklärungen des Ministers Holle kommt auch die Ortsaufsicht auf den Aussterbeetat. Die Nationalliberalen werden diese Entwickelung weiter kräftig zu fördern suchen. Das alles wissen die Sozialliberalen scheinbar nicht. Sie wissen wahrscheinlich auch nicht, daß diese Erfolge und das entschiedene Eintreten der nationalliberalen Abgeordneten für die Verfachlichung der Schulaufsicht und für eine moderne Volksschule die Jungnationalliberalen, die gegen das Volksschulunterhaltungsgesetz gewesen waren, bis zu gewissem Grade mit diesem versöhnt hat und daß die Jungnationalliberalen dem Eintreten der nationalliberalen Abgeordneten für die Volksschule und ihre Lehrer freudig beipflichten. So stellen sich die Leute, die die Verhandlungen verfolgt haben. Die Sozialliberalen haben dazu wahrscheinlich keine Zeit gehabt; sie mußten wahrscheinlich gerade irgend einen freisinnigen Volksparteiler aufs Haupt schlagen und gegen die linksliberale Einigung wühlen.

× Die „junge Garde".

Recht nachdenklich sollte der folgende Bericht gelesen werden, wenn er auch im ersten Augenblick den Leser heiter stimmen könnte.

Der Verband junger Arbeiter und Arbeiterinnen, der 85 Ortsgruppen mit 4300 männlichen und 250 weiblichen Mitgliedern, und zwar zu zwei Dritteln unter 18 Jahren, zählt, hat am 5. Mai in Darmstadt getagt und „seine Entrüstung über die durch das Reichsvereinsgesetz beabsichtigte Entrechtung der Arbeiterjugend" ausgesprochen. Damit die Ziele der Jugendorganisationen unter den neuen Verhältnissen erreicht werden, wurde beschlossen: 1. Aus über 18 Jahre alten Genossen sind an allen Orten Agitationskomitees für die Jugend zu bilden, die für die Verbreitung der „Jungen Garde" zu sorgen und in Verbindung mit den örtlichen Partei- und Gewerkschaftsorganisationen die Agitation unter der Arbeiterjugend zu betreiben haben. 2. Die bestehenden Ortsvereine sind, wo sie möglich, in unpolitische Bildungsvereine umzuwandeln. 3. Die Agitationskomitees für die Jugend haben dafür einzutreten, daß überall die Gewerkschaftskartelle Lehrlingsschutz-Kommissionen bilden. 4. Der bisherige Hauptvorstand hat weiter und in Verbindung mit den Agitationskomitees für die Herausgabe der „Jungen Garde" zu sorgen. Der bisherige Hauptvorstand nimmt den Namen „Zentralkommission für die Jugendagitation" an. 5. Das Zentralkomitee hat das Recht, nach freiem Ermessen die „Junge Garde" und Geldmittel des Verbandes an den Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands abzutreten.

Eine zweite Erklärung wurde beschlossen: „Der Umstand, daß die Aenderung in unserer Organisation gerade in die Zeit der Schulentlassung fällt und unsere Gegner daher die jungen Leute in die Lehrlingsvereine zu bringen suchen, sollte es allen organisierten Arbeitern zur Pflicht machen, alle Lehrlinge und jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen aufzuklären und von den gegnerischen Jugendorganisationen fernzuhalten. Die organisierte Arbeiterschaft, speziell die Vertrauensmänner, haben die Pflicht, alle jungen Leute beiderlei Geschlechts den Veranstaltungen zuzuführen, die von seiten unserer Komitees arrangiert werden."

Deutscher Reichstag.

§ **Berlin,** 7. Mai.

Die gestrige Sitzung war wieder von sehr langer Dauer.

Die Wahl des Abg. Eickhoff (freis. Vp.) für Lennep-Remscheid beantragte die Kommission für gültig zu erklären.

Abg. Gröber (Zentr.) beantragte Beanstandung und Beweiserhebung, ob der Wahlkreis mit Schriften überschwemmt worden sei, die im Kolonialamt hergestellt und von diesem versandt worden seien.

Abg. Müller-Iserlohn (freis. Vp.) konnte darin keine amtliche Wahlbeeinflussung finden, weil die Flugblätter ganz allgemein gehalten gewesen seien und keinen Namen eines Kandidaten genannt hätten. Die Wähler hätten den Ursprung der Blätter gar nicht erkennen können.

Abg. Raab (wirtsch. Vg.) war für eidliche Vernehmung des Generals Keim darüber, wie er dem Abg. Eickhoff schreiben konnte, daß die amtliche Unterstützung seiner Wahl in jeder Weise gesichert sei.

Die Abgg. Heinze (natlib.), v. Oertzen (frk.) und Wagner (kons.) hielten an dem Kommissionsbeschluß fest.

Abg. Fischer-Berlin (Soz.) war für Beanstandung und wandte sich gegen die Freisinnigen.

Abg. Dr. Wiemer (freis. Vp.) trat ihm entgegen.

Der Antrag auf Beweiserhebung wurde mit 163 gegen 126 Stimmen abgelehnt und die Wahl mit 147 gegen 143 Stimmen für gültig erklärt.

Ueber die Wahl des Abg. Böhme-Marburg (wirtsch. Vg.) wurde Beweiserhebung beschlossen, desgleichen über die Wahlen der Abgg. Arnstadt (kons.)-Mühlhausen-Langensalza und Böhse (Soz.)-Straßburg. Für gültig erklärt wurden die Wahlen der Abgg. Potthoff (freis. Vg.), Wölzl (natlib.), Wilde (natlib.), Zubeil (Soz.), Everling (natlib.), Herzog (wirtsch. Vg.) usw. Die Wahl des Abg. Böning (kons.) wurde beanstandet.

Nachdem dann noch zahlreiche Petitionsberichte in Kürze erledigt wurden, vertagte sich das Haus auf heute 10 Uhr: Dritte Lesungen.

Tagesgeschichte.

& **Berlin,** 7. Mai. Daß eine Erhöhung der Zivilliste in Preußen und eine Entschädigung für den König als Kaiser im Reich gefordert werden sollen, behaupten Zentrumsblätter. Die gleiche Nachricht tauchte früher auf, ohne sich zu bestätigen. Die Zivilliste des jetzigen Königs ist kurz nach seinem Regierungsantritt um 3½ Millionen Mark auf 15¾ Millionen Mark erhöht worden.

§ — Die Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige soll neu gewegelt werden. Der Reichstag wird sich vielleicht schon im nächsten Winter mit der neuen Ordnung beschäftigen.

& — Der Friede im Baugewerbe durchbrochen? Die Breslauer Maurer lehnten in einer stürmisch verlaufenen Sitzung den Berliner Schiedsspruch ab. Die Ablehnung bedeutet, wenn sich nicht der Hauptvorstand des Maurerverbandes ins Mittel legt, den Kampf des Baugewerbes in Schlesien. Der Vorsitzende des Breslauer Zweigvereins legte sein Amt nieder.

+ **Wien,** 7. Mai. Die drei tschechischen Reichsratsabgeordneten Klofac, Markow und Dulibic meldeten eine Interpellation an, worin gegen den Huldigungsbesuch der deutschen Bundesfürsten beim Jubiläum Kaiser Franz Josefs in Wien protestiert wird.

+ — Der ungarische Minister des Innern war von der Unabhängigkeitspartei scharf angegriffen worden, weil er die Beamten der Stadt Oedenburg angewiesen hatte, sich auch der deutschen Sprache in städtischen Versammlungen zu bedienen. Er erklärte nun in der Partei Dienstag, sein Entschluß sei durch die Notwendigkeit veranlaßt worden, zwischen Ungartum und Deutschtum in Ungarn möglichst innige Beziehungen gerade im Interesse des Ungartums zu schaffen. Das Ungartum sei stets auf ein starkes Deutschtum angewiesen. Die Partei stimmte ihm schließlich zu. Die Erkenntnis kommt spät, nachdem die Siebenbürger Sachsen schwer unter dem Uebermagyarentum gelitten haben.

* **Rom,** 7. Mai. Für ein Reiterfest in Rom hat der Kaiser von Oesterreich einen Preis gestiftet und einen General hingesandt. Dieser trank bei einem Mahl auf das tapfere italienische Heer. Ferner feierte der österreichische Botschafter bei einem Fest die italienische Reiterei und das verbündete Heer. Die Blätter besprechen die italienisch-österreichischen Freundschaftskundgebungen und glauben, daß sie eine leise Verstimmung über die Landung des deutschen Kaisers gerade in Pola (auf italienischem Gebiet Oesterreich-Ungarns) fortscheuchen soll.

(+) **Paris,** 7. Mai. In Nimes wurde ein gewisser Emile Blanchard wegen Verdachts der Spionage verhaftet. Er soll Versuche gemacht haben, durch Soldaten Schriftstücke über die Mobilisierung zu erhalten. — General Lyautey, der am nächsten Freitag nach Süd-Oran abreist, hatte gestern eine letzte Besprechung mit dem Ministerpräsidenten über die marokkanischen Angelegenheiten.

$ **London,** 7. Mai. Bei der Wahl in Wolverhampton haben sich die Liberalen mit neun Stimmen behauptet, während sie das letzte Mal eine Mehrheit von fast 3000 Stimmen noch erhielten.

× **Petersburg,** 7. Mai. Anläßlich des Geburtstags der Kaiserin Alexandra Feodorowna wurde in Zarskoje Selo ein Festgottesdienst abgehalten, dem der König von Schweden, die Königin von Griechenland, der Großherzog von Hessen mit Gemahlin, das Kronprinzenpaar von Rumänien, die übrigen hohen Gäste und die Großfürsten beiwohnten. Nach Schluß des Gottesdienstes fand im Großen Palais Frühstückstafel statt.

× — Als der Gouverneur von Woronesch, Bibikow, mit seiner Gemahlin nach einem Kloster fuhr, wurde eine Bombe unter ihren Wagen geworfen, deren Explosion den hinteren Teil des Wagens zerstörte. Der Gouverneur und seine Gemahlin blieben unverletzt, während eine Vorübergehende getötet wurde.

* **Sofia,** 7. Mai. Das fürstliche Paar wird Anfang Juli das Zarenpaar besuchen.

(?) **Madrid,** 7. Mai. Das Königspaar wird in der zweiten Augusthälfte den Kaiser Franz Josef besuchen.

* **Lissabon,** 7. Mai. Der König hat vorgestern auf die Verfassung den Eid vor den Cortes geleistet. Der ganze Weg war durch Soldaten abgesperrt.

)*(**Wladiwostock,** 7. Mai. Eine etwa 40 Mann starke, mit Gewehren bewaffnete Chunchusenbande überfiel ein Dorf im Ussuribezirk und führte zwei chinesische Kaufleute mit sich fort. Die Zahl der Getöteten und Verwundeten ist noch nicht festgestellt.

Nichts macht uns so unglücklich als ein Glück, das sich als falsch erwiesen.

* * *

Schloß Schönfeld.

Roman von Franz Treller.

13 (Nachdruck verboten.)

„Aber wie heimlich auf den Boden kommen?" warf Müller ein. „Außerdem hat Mehlburger das ganze Mobiliar an eine Frau Lehmann verkauft."

„Hol' sie der Teufel. Na, wie Er daran kommt, Müller, das ist Seine Sache," entgegnete Baron Cuno. Hat Er keinen Erfolg, so wollen wir die Sache einmal auf meine Weise versuchen. Apropos, Alter, brauche etwas Geld."

Müller zuckte zusammen.

„Der Herr Baron haben schon ziemlich viel von mir," sagte er kleinlaut.

„Bekommt ja alles wieder, Alter, mit Wucherzinsen, und solltest du darum kommen, na, es war ja doch gestohlen."

„Aber, Herr Baron," sagte der Kammerdiener vorwurfsvoll.

„Wir haben das Geschäft, den Alten auszuplündern, so oft zusammen gemacht, Müllerchen, daß die Vermutung nahe liegt, du habest es hier und da auch auf eigene Rechnung betrieben. Egal — also Geld, Alter."

„Würden der Herr Baron nicht einmal versuchen, Herrn Mehlburger anzupumpen?"

„Das kommt noch," lachte Cuno, „augenblicklich wäre es eine Dummheit. Nein, Müllerchen, nur heraus mit den Goldfüchsen. Mich fängt die Geschichte hier an zu langweilen. Ich will heute abend nach der Stadt fahren, und mit alten Freunden ein kleines Feuchen machen; hoffentlich trägt's ein paar hundert Taler ein."

„Ach, denken Herr Baron doch an Ihre Zukunft," seufzte der Kammerdiener, „und enthalten sich eine Zeit lang aller Passionen. Das Mädchen ist die einzige Erbin von Schönfeld und des ganzen Vermögens, und der Alte wird stolz darauf sein, seine Tochter als Baronin zu sehen."

„Horrible Idee, das elegische Gänschen zu heiraten. Aber recht hat Er, Müller, können dann wieder auf Schönfeld residieren, he? Den alten Bierbrauer wollen wir dann bald rausgraulen —"

Langsam schritten die beiden weiter.

In der Nähe der Grabkapelle harkte Gottfried den Fußweg.

Leichten Schrittes kam Else daher und grüßte den Alten freundlich. Er zog die Mütze und dankte.

„So fleißig, Gottfried?"

„Muß wohl, Fräulein, wenn der Park sich präsentieren soll."

„Sie waren in der Stadt? Wie befindet sich Fräulein von Godsberg?"

„O, sie ist munter."

„Und —?"

Gottfried sah sie an und wartete auf die Fortsetzung dieses „und". Etwas zögernd kam es endlich heraus:

„Werden die Geschwister ihren Bruder nicht einmal hier besuchen?"

„Schwerlich, Fräulein."

„So!"

Sie mochte den Alten nicht nach den Gründen fragen, schwieg und sann vor sich hin.

Endlich sagte sie: „Sie haben wohl Herrn und Fräulein von Godsberg sehr lieb, Gottfried?"

„Das weiß Gott, Fräulein, ich ließe mich für sie totschlagen."

„Er ist wohl sehr stolz, der junge Herr Baron?"

„Er ist ein echter und rechter Edelmann, Fräulein, und so stolz, wie es sich für einen solchen ziemt, das heißt, er wird nie einen Flecken auf seiner Ehre dulden."

„Das ist schön," sagte sie langsam und fuhr dann fort: „Baron Cuno ist ein ungewöhnlich liebenswürdiger Kavalier."

Gottfried warf einen scharfen Blick unter seinen buschigen Augenbrauen hervor auf ihr Gesicht und sagte trockenen Tones: „O ja."

Der Alte war sehr wortkarg, und Zartgefühl hielt sie zurück, weiter zu forschen. Nach einer Weile sagte sie: „Sie sind gewiß mit der Geschichte der Godsbergs vertraut, Gottfried. Dort, in deren Ruhestätte ist mir ein in einer Ecke stehender schmuckloser Sarg aufgefallen, der keinen Namen, kein Wappen trägt. Können Sie mir sagen, wessen Ueberreste er birgt?"

Der Greis stemmte die Harke zu Boden und entgegnete: „O ja, Fräulein, das ist der Sarg Helenes von Godsberg."

„Helenes von Godsberg?"

„Ja, der Schwester des verstorbenen Herrn."

„Dieser einsam stehende, gewissermaßen zur Seite gestellte Sarg flößte mir, als ich im Mausoleum umherwandelte ein Gefühl von Mitleid ein. Ich fragte Baron Cuno danach, aber er schien wenig davon zu wissen, er meinte, es wäre da irgend ein dunkler Punkt in der Familiengeschichte, von dem er nur zufällig Andeutungen erhalten, wohl nicht ganz ehrenvoll für die Entschlafene."

Gottfried stieß die Harke zornig auf den Boden und sagte mit tiefem Ernste: „Helene von Godsberg war das edelste und beste Wesen, welches diese Erde je getragen hat. Die Armen nannten sie nur den Engel von Schönfeld."

„Sie sprechen ja ganz begeistert, Gottfried."

„Ja, Fräulein, das tue ich auch. Wenn ich je ein Menschenkind verehrt habe, so unser Fräulein. Fast fünfzig Jahre sind vergangen seit jener Zeit, aber noch sehe ich sie wie eine Lichterscheinung hier umherwandeln, und die Bank, auf welcher sie so gerne einsam weilte, habe ich heilig gehalten, all die lange Zeit über."

„Und sie starb in früher Jugend?"

„Ja," sagte er nachdenklich, „sie starb in früher Jugend."

„Ich will Sie nicht veranlassen, Familiengeheimnisse auszuplaudern, auf welche Baron Cuno hindeutete, aber nach Ihren Worten wundert es mich noch mehr, daß jener Sarg so wenig achtungsvoll zur Seite gestellt ist."

„Es liegt eine traurige Geschichte hier zugrunde, Fräulein, und ich kann sie nicht erzählen, aber sie wird zutage kommen."

Den Weg her kam Cuno von Godsberg; er grüßte schon von weitem und sagte, näher kommend:

„Oh, Fräulein Mehlburger sucht die Stätte der Vergänglichkeit auf und bringt so den Sonnenschein frischen Lebens in dunkle Schatten."

„Ich lenke meinen Fuß oft hierher, Herr Baron, die stille Feierlichkeit dieser Kapelle regt Gefühle an, die uns das Tagestreiben in anderem Lichte zeigen, als wir es vom Salon aus sehen."

Cuno, ein gewandter Held des Parketts und ein guter Kenner des weiblichen Geschlechts, schlug dem Mädchen gegenüber stets einen ungemein achtungsvollen Ton an, und sein Wesen atmete dabei eine stille Bewunderung.

„Sie haben, gnädiges Fräulein, Anlage zu philosophieren, eine seltene Erscheinung bei Damen Ihres Alters."

„Sie scheinen uns doch zu gering zu schätzen, Herr Baron, wenn Sie annehmen, daß so wenige meines Geschlechts hie und da über die Erscheinungen dieses Lebens nachdächten."

„Nichts Herrlicheres auf der Welt, mein Fräulein, als eine Frauenseele, die in ihrem Fühlen und Denken sich über das Niveau des Gewöhnlichen erhebt."

Sie lenkte das Gespräch auf andere Bahnen.

„Seitdem wir hier wohnen, habe ich mich ein wenig mit der Vergangenheit Ihrer Familie beschäftigt. Wiederholt wird in der Chronik gesagt, daß das Gedeihen des Geschlechts an ein geheimnisvolles Kleinod geknüpft sei, ein Demantkreuz." Cuno zog bei der Erwähnung des Schmuckes unmerklich die Augenbrauen höher. „Welche Bewandtnis hat das?"

„Einer meiner Vorfahren, Engelbert von Godsberg, ritt mit dem Kaiser Rotbart ins gelobte Land. In den Gebirgen Kleinasiens rettete er mit eigener Gefahr einem frommen Klausner das Leben; zum Dank verehrte ihm dieser ein mit Diamanten besetztes Kreuz und weissagte, daß das Geschlecht seines Retters blühen und gedeihen werde, so lange das Kleinod im Besitze der Familie sein werde."

„Und wo ist es jetzt, Herr Baron?"

„Leider entwendet von den schlechten Menschen, die meinen armen Vater in der letzten Zeit seines Lebens umgaben, verloren für immer, wie der Glanz unseres Hauses."

Gottfried hatte während dieser Unterhaltung, unbeachtet von Cuno, zur Seite gestanden mit finsterem Gesicht.

Jetzt sagte er mit tiefer Stimme: „Das Kreuz wird sich wiederfinden."

Der Baron wandte sich jäh um und blickte in die drohend auf ihn gerichteten Augen des alten Gärtners. Einen Augenblick blitzte es zornig in den seinen auf, aber er bezwang sich und entgegnete: „Nun, ich wünsche, Gottfried, daß Er die Wahrheit sagt."

„Da ist ja Elsa und der Baron auch," ließ sich die Stimme Mehlburgers vernehmen, der den Laubengang herkam. „Elsa, da ist Besuch gekommen, Frau Lehmann, die uns die Möbel abgekauft hat; es hat ihr hier so gefallen, daß sie sich alles noch einmal ansehen will."

Neben ihm erschien jetzt die alte Dame, am Stocke einhergehend. Elsa ging ihr entgegen und begrüßte sie, während der Baron mit etwas verwundertem Gesicht die neue Erscheinung vor sich auftauchen sah.

Gottfried nahm die Mütze ab.

„Freut mich herzlich, Frau Lehmann, daß Sie sich wieder sehen lassen, wirklich. Ist ein herrliches Besitztum, nur ein bißchen langweilig ist es hier. Na, seitdem der junge Herr Baron bei uns ist, geht's, ein prächtiger Mensch, will Ihnen Baron Cuno gleich vorstellen."

Also plauderte Herr Mehlburger, als er mit Frau Lehmann heranschritt.

Herr von Godsberg verbeugte sich höflich vor der alten Dame, als sie in seine Nähe gekommen war, und sie richtete die scharfen Augen auf ihn.

„Baron Cuno von Godsberg," stellte Herr Mehlburger vor. „Frau Lehmann aus Berlin."

Der Blick Frau Otto Lehmanns haftete mit einem seltsamen Ausdruck an des Barons hübschem Gesicht. Else schien es, als spiegele sich tödlicher Haß darin wieder, und sie vernahm, wie sie leise vor sich hinsagte:

Obgleich Militär zur Verfolgung der Chunchusen abgesandt wurde, überfielen diese vorgestern zwei, 18 Kilometer von der Station Ussuri entfernt liegende Dörfer. Ein herbeigeeiltes Militärkommando vertrieb sie, wobei 30 Chunchusen getötet und 1 verwundet wurden.

k. **San Franzisko,** 7. Mai. Die Atlantische Flotte ist hier angekommen. Die umliegenden Berge sind mit dichten Menschenmassen besetzt. Eine Reihe glänzender Feste zu Ehren der Flotte unter Teilnahme des Marinesekretärs sind vorgesehen.

Zur Lage in Marokko.

* **Tanger,** 7. Mai. Einer amtlichen Meldung zufolge hat Muley Hafid unter den Beifallskundgebungen der Bevölkerung und dem Salut der Geschütze seinen Einzug in Mekines gehalten. Er wird von hier nach Fez marschieren, das nur fünf Wegestunden entfernt ist. (Der französische Draht hatte vorgestern berichtet, Muley Hafid habe seinen Weitermarsch eingestellt. Seine Anhänger fielen massenhaft von ihm ab. Man wolle ihn absetzen usw.)

* **Paris,** 7. Mai. General d'Amade telegraphiert, daß seine Abteilung im Gebirge die widerspenstigen Teile des Medakrastammes zurückgeworfen und ihnen ernste Verluste beigebracht habe.

* **Tanger,** 7. Mai. Im Gebiete der Mdakera kam es zu drei neuen heftigen Kämpfen, worin die Franzosen sich verschossen und erhebliche Verluste erlitten haben.

Die Kaiserreise.

k. **Pola,** 7. Mai. Während des hiesigen achtstündigen Aufenthalts war die Kaiserfamilie an Bord der „Hohenzollern" verblieben. Der Kaiser erwiderte auf der österreichisch-ungarischen Jacht „Lakroma" den Besuch des Marinekommandanten und des Statthalters. Gestern um 1 Uhr fand auf der „Hohenzollern" ein Frühstück statt, zu dem Marinekommandant Graf Montecuccoli, Statthalter Prinz zu Hohenlohe, Korpskommandant Potiorek, Hafenadmiral v. Ripper und Eskader-Kommandant Konteradmiral v. Ziegler geladen waren. — Unter dem Salut der Geschütze sämtlicher österreich-ungarischer Schiffe verließ die deutsche Kaiserfamilie die „Hohenzollern". Zum Abschied waren alle hohen Militär- und Zivilfunktionäre, der Bürgermeister, der Landeshauptmann, die Beamtenschaft, die Geistlichkeit sowie viele Land- und Seeoffiziere erschienen. Die Herrschaften bestiegen den Hofsonderzug, der um 4¾ Uhr nachmittags abfuhr. Die deutschen Schiffe bleiben einige Tage hier. Abends findet zu Ehren der deutschen Seeoffiziere eine gesellige Zusammenkunft im Marinekasino statt.

k. Der Tag von Schönbrunn.

Wien, 7. Mai. Um 9¼ Uhr langte der Sonderzug mit dem Kaiser, der Kaiserin und dem Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin Viktoria Luise auf der Station Meidling an. Dort hatte sich Kaiser Franz Josef eingefunden, der den Hofsonderzug bestieg und nach Penzing fuhr. Auf der Station Penzing hatten sich zur Begrüßung eingefunden sämtliche in Wien anwesenden Erzherzöge, der Korpskommandeur Feldzeugmeister Fiedler, der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen von Schön, die Herren der deutschen Botschaft, der deutsche Generalkonsul und viele andere Persönlichkeiten. Die Erzherzöge trugen deutsche Uniformen. Die Ehrenkompagnie war vom 51. Infanterie-Regiment gestellt. Punkt 10 Uhr traf der Sonderzug ein. Die Musik spielte „Heil dir im Siegerkranz". Als erster entstieg dem Wagen Kaiser Franz Josef in der Uniform des Kaiser-Grenadier-Regiments, hierauf Kaiser Wilhelm in der österreichischen Generalfeldmarschalluniform mit dem Bande des Stephanordens. Hierauf half Kaiser Franz Josef der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise aus dem Wagen. Nachdem die übrigen Herrschaften dem Wagen entstiegen waren, begrüßte der deutsche Kaiser die Erzherzöge und Erzherzoginnen auf das herzlichste. Der Kaiser stellte dann den Prinzen August Wilhelm vor und schritt darauf mit dem Kaiser Franz Josef die Fronten der Ehrenkompagnien ab. Die allerhöchsten Herrschaften bestiegen dann die Wagen und fuhren unter begeisterten Ovationen der unübersehbaren Menge durch spalierbildende Truppen nach Schloß Schönbrunn. Bei der Ankunft auf dem Schlosse wurden die Majestäten durch den zweiten Oberhofmeister und den Oberzeremonienmeister empfangen und nach dem Blauen Salon geleitet, wohin sich auch die Erzherzöge und die Erzherzoginnen begaben. Ferner fanden sich die Ministerpräsidenten, die obersten Hofchargen und die Minister ein. Um 12 Uhr fuhren die deutschen Bundesfürsten an der Blauen Steige vor und wurden am Fuße derselben vom Oberzeremonienmeister empfangen und über die Steige in das große Rosazimmer geleitet.

Die deutschen Bundesfürsten versammelten sich nunmehr im Empfangsapartement. Hier wurden Ansprachen gehalten. Die Ansprache Kaiser Wilhelms lautete: „Eine Fügung der göttlichen Gnade und Vorsehung ist es, die uns am heutigen Tage um die erhabene Person Ew. kaiserlichen und königlich-apostolischen Majestät vereinigt. 60 Jahre, zwei Menschenalter, haben Ew. Majestät mit nie rastendem Eifer und treuester Pflichterfüllung dem Wohle und dem Glück Ihres Volkes sich gewidmet. Mit berechtigtem Stolze und hoher Genugtuung mag es das Herz Ew. Majestät erfüllen, wie von allen Seiten die Untertanen dem Ehrfurcht gebietenden Herrscher die landesväterliche Treue mit hingebender Liebe darzubringen bemüht sind. Aber nicht nur Ew. Majestät eigene Landeskinder jubeln in froher Feststimmung dem heißgeliebten Kaiser und König zu, nein, auch weit hinaus über die Grenzen der Monarchie beugt sich die Welt in Verehrung und Bewunderung vor der ehrwürdigen Gestalt Ew. Majestät. Ew. Majestät sehen hier drei Generationen deutscher Bundesfürsten um sich versammelt und keiner ist darunter, dem Ew. Majestät nicht schon ein Vorbild gewesen war, bevor er selbst berufen war, die Pflichten seines hohen Amtes zu üben. Uns allen haben Ew. Majestät in 60jähriger Arbeit ein herrliches Beispiel aufgestellt, an dem sich noch die Kinder und Enkel der Jüngsten unter uns erbauen werden. So sind wir denn, die treuen Freunde und Verbündeten Ew. Majestät und mit uns Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, meine Gemahlin, hierher geeilt, um Zeugnis abzulegen von den herzlichen Gefühlen inniger Freundschaft und Anhänglichkeit, die uns für Ew. Majestät beseelen. Aus wärmstem Herzen bringen wir unsere Huldigungen dar dem edlen Herrscher, dem treuen Bundesfürsten, dem mächtigen Hort des Friedens, auf dessen Haupt wir den reichsten Segen Gottes herabflehen."

Kaiser Franz Joseph erwiderte: „Ew. kaiserliche und königliche Majestät haben im Verein mit Sr. königlichen Majestät dem Prinz-Regenten von Bayern, Ihren Majestäten den Königen von Sachsen und Württemberg, den hier anwesenden durchlauchtigsten und durchlauchtigen deutschen Bundesfürsten und dem Vertreter der freien Hansastädte den siebenswürdigen Entschluß gefaßt, mir aus Anlaß der Erreichung meines 60. Regierungsjahres persönlich ihre Glückwünsche darzubringen. Dieser Beweis Ihrer mir so überaus teuren Freundschaft, der zu den kostbarsten Erinnerungen meines Lebens gehören wird, hat mein Herz auf das freudigste berührt und ich bitte Sie, hierfür meinen innigsten tiefempfundenen Dank entgegenzunehmen. Ich darf in diesem mich in hohem Maße beglückenden Akt herzlicher Zuneigung wohl eine feierliche Kundgebung des monarchischen Prinzips erblicken, dem Deutschland seine Macht und Größe verdankt. Auch Oesterreich-Ungarns Kraft liegt in diesem Prinzip, und in der treuen und unwandelbaren Liebe meines Volkes habe ich stets meine Zuversicht geschöpft, um den mir obliegenden schweren Pflichten gerecht zu werden. Die Tatsache, daß es mir heute vergönnt ist, eine so große Anzahl deutscher Bundesfürsten versammelt zu sehen, ist die ausdrucksvollste Bestätigung des zwischen uns seit beinahe 30 Jahren bestehenden engen und unerschütterlichen Bundesverhältnisses. Dieser Tag bestärkt mich in der frohen Erwartung, daß dieses nur friedliche Ziele verfolgende Bündnis dem gleichen Bestreben der anderen Mächte wirksam zur Seite stehen und diese Aufgabe bis in die ferneste Zukunft erfüllen wird. Ich bitte die göttliche Vorsehung, sie möge Ew. Majestät und allen deutschen Bundesfürsten sowie Ew. Majestät der Kaiserin und Königin, deren Anwesenheit mich tief rührt und zu wärmstem Danke verpflichtet, für alle Zeiten in gnädigen Schutz nehmen."

Hierauf hielt der Wiener Oberbürgermeister Dr. Lueger folgende Ansprache: „Eure kaiserliche Majestät! Ich fühle mich berufen, der Freude der Wiener darüber Ausdruck zu geben, daß Eure kaiserliche Majestät sich entschlossen haben, an der Spitze der deutschen Bundesfürsten persönlich die Glückwünsche unserem geliebten Kaiser zu überbringen. Mit diesem Ausdruck der Freude verbinde ich den Ausdruck herzlichen Dankes sowie die innigsten Grüße an Eure Majestät der alten Kaiserstadt Wien und ihrer treuen Bewohner."

Kaiser Wilhelm erwiderte: „Ich danke Ihnen für die freundlichen Worte der Begrüßung. Insbesondere danke ich Ihnen für den warmen Appell, den Sie an die Wiener Bevölkerung gerichtet haben. Mein Kommen soll ein Beweis sein für die außerordentliche Hochschätzung und Verehrung, welche ich Sr. Majestät Ihrem Kaiser entgegenbringe und welche mit mir das gesamte deutsche Volk teilt."

Hierauf begaben sich die Majestäten und die übrigen Herrschaften zum Dejeuner ins Maria Theresia-Zimmer. Dem Dejeuner wohnten auch die Erzherzöge und Erzherzoginnen bei. Zur selben Stunde fand für das Gefolge ein Marschalls-Frühstück und ein Marschalls-Dejeuner in Schönbrunn und in der Hofburg statt.

Rheinland-Westfalen.

Nachdruck aller mit Sternchen versehenen Artikel ist gemäß § 18 des Urheberrechts mit deutlicher Quellenangabe (Gummersbacher Zeitung) gestattet.

* **Gummersbach,** 8. Mai. In den Sitzungen vom 29. April und 6. Mai verhandelte das Königliche Schöffengericht u. a. in folgenden Strafsachen: Der Italiener Anton P. von hier sollte seinen Logisgenossen verschiedene Kleidungsstücke entwendet haben, um damit zu verschwinden. Mangels hinreichender Beweise erfolgte Freisprechung. — Der Schneider Albrecht Pf. aus Kalteneich beleidigte im Dezember v. Js. den Gendarmen Kr., wofür er mit 4 Wochen Gefängnis bestraft wurde. Der Gastwirt Eduard R. aus Derschlag, der den Pf. mit einem Stocke schlug, muß dafür 10 Mk. Geldbuße zahlen. — Am 17. Juni v. Js. kam es auf dem Wege von Derschlag und Kalteneich zu einem Wortwechsel und später zu einer Schlägerei zwischen dem Pflasterer Heinrich W. und dem Hausierer August Cl. Der Letztere wurde dabei von W. erheblich verletzt, auch soll ihm W. Geld abgenommen haben. Das Urteil lautete wegen Mißhandlung auf 2 Wochen Gefängnis, im übrigen auf Freisprechung. — Eine Woche Haft bekam Bergmann Josef S. in Engelskirchen wegen Bettelei. — Die Steinbrucharbeiter August B., Vater und Sohn, in Derschlag, haben verschiedene Gegenstände, die vom Gerichtsvollzieher gepfändet waren, der Verstrickung entzogen, was sie mit je einem Tage Gefängnis zu büßen haben. — Der Kaminbauer Heinrich Sch. aus Niederseßmar beleidigte am 27. Januar die Ehefrau Heinrich S. aus Bernberg und schlug sie sowie deren Ehemann, als sie sich gegen das Gebaren auflehnten. Der schon oft vorbestrafte Angeklagte erhielt 2 Monate Gefängnis und 50 Mk. Geldstrafe. — Die Ehefrau Pauline H. in Hermeshagen betrog die Ehefrau L. zu Straße um einen Betrag von 5 Mk., was ihr 3 Tage Gefängnis eintrug. Die gleiche Strafe erhielt Arbeiter Karl Bl. in Bergneustadt, weil er sich Kolonialwaren und Brot erschwindelt hat. — Versuchter Betrug zum Nachteile der Eheleute B. in Windhagen ahndete das Gericht an dem Agenten Karl F. zu Niederseßmar mit einer Geldstrafe von 20 Mk. — Drei junge Burschen, die dem Maurer Johann Peter G. nächtlicherweile durch das Fenster in seine Wohnung eingestiegen waren, nämlich die Arbeiter Karl Pf., Josef W. und Wilhelm W. aus Wiehlmünden, sprach das Gericht von der gegen sie erhobenen Anklage des Hausfriedensbruchs frei, in der Annahme, daß ihnen das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gefehlt habe. — Zu 3 Mk. wurde der Hammerschmied Friedrich K. aus Kaltenbach verurteilt, der den Fabrikarbeiter Wilhelm Str. mißhandelt hat.

& **Gummersbach,** 8. Mai. Der Oberbergische Volksverein hält seine nächsten öffentlichen Versammlungen Samstag, 9. d. Mts., abends in Niederseßmar und Sonntag, 10. d. Mts., nachmittags in Waldbröl ab. Hauptredner ist Herr Redakteur Kemper aus Schwerte. (Das Nähere besagt der Anzeigenteil unserer heutigen Nummer.)

* **Gummersbach,** 8. Mai. Neue Eisenbahnsignale. Um den Lokomotivführern das Auffinden der Vorsignale zu erleichtern, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Königl. Eisenbahndirektionen ermächtigt, in geeignet erscheinenden Fällen, namentlich da, wo die Vorsignale durch Telegraphenstangen, dunklen Hintergrund oder andere örtliche Verhältnisse weniger leicht auffindbar sind, vor diesen Signalen Merkpfähle aufstellen zu lassen. Diese Merkpfähle bestehen aus drei oder vier alten hölzernen Schwellen von ca. 1,50 Meter Höhe, werden etwa 1,5 Meter vor dem Vorsignal aufgestellt und mit einem schwarzweißen Anstrich versehen.

* **Bergneustadt,** 7. Mai. Der auf Sonnabend-Abend angesagte Vortrag des Herrn Prof. Dr. Burgaß-Elberfeld über die Bedeutung der Leibesübungen für das weibliche Geschlecht, muß vorläufig leider ausfallen. Prof. Dr. Burgaß ist erkrankt, gedenkt aber in ca. 14 Tagen soweit wieder hergestellt zu sein, um den Vortrag dann halten zu können.

d. **Dannenberg,** 7. Mai. In der Nacht von Sonntag auf Montag versuchten mehrere Personen den Emil H. von hier zu wecken. Plötzlich drangen die Gebrüder Wilhelm und Emil H., mit gefährlichen Gegenständen bewaffnet, auf die Außenstehenden ein, brachten dem Arbeiter Gustav B. aus Börlinghausen mehrere schwere Kopfverletzungen bei und zogen sich dann eilig in ihr Haus zurück. B. wurde bewußtlos von seinen Kameraden in das Nachbarhaus gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

)(**Köln,** 7. Mai. Prinz Oskar von Preußen sowie Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe haben ihr Erscheinen zu der am Sonntag-Nachmittag, 4 Uhr, stattfindenden Ballonwettfahrt des Kölner Klubs für Luftschiffahrt zugesagt.

* **Köln,** 7. Mai. Ueber den Konkurs der Deutz-Kalker Volksbank führt der Konkursverwalter Justizrat Dr. Schreiner in einem Bericht aus: Die Bilanz, die in der ersten Versammlung der Gläubiger vorgetragen worden ist, schloß mit einem Fehlbetrag von 727 001 Mk. Dabei war unter den Vermögensteilen noch ein Ertrag aus den laufenden Wechseln von 21 999 Mk. angenommen worden. Trotz aller aufgewendeten Mühen und Zwangsmaßregeln ist diese Summe bei weitem nicht erreicht worden; höchstens wird darauf zu rechnen sein, daß 3—4000 Mk. eingehen werden. Alle übrigen Wechselschuldner sind als zahlungsunfähig zu betrachten. Es kann jetzt mit Bestimmtheit der Satz aufgestellt werden, daß der Zusammenbruch der Volksbank offenbar durch unerhört leichtfertiges Kreditgeben an völlig zahlungsunfähige Personen und Unternehmungen ohne jede feste Grundlage herbeigeführt worden ist. Es ist bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Direktors Mengering ebenfalls der Konkurs ausgesprochen worden ist. Zu diesem Konkurse hat der Konkursverwalter nach dem Beschluß des Ausschusses der Gläubiger folgende Beträge angemeldet: Saldo des Rechnungsauszuges 28 817 Mk., den Betrag der Zubuße mit 1500 Mk., als Schadenersatzanspruch 200 000 Mk. Bei der Prüfung am 23. April hat der Verwalter des Konkurses Mengering die beiden ersten Posten anerkannt, aber den Schadenersatzanspruch bestritten, so daß nunmehr aus der unglaublichen Geschäftsführung des Direktors Mengering und der unverantwortlichen Verschleuderung der Spargelder noch besondere Klage erhoben werden muß. Die Klagen auf Schadloshaltung gegen die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der zusammengebrochenen Bank sind nun angestellt. Eine Verhandlung hat noch nicht stattgefunden; aber seitens sämtlicher Beklagten sind, und zwar für jeden einzeln, Vertreter bestellt worden, so daß zu erwarten steht, daß dem Anspruche der Konkursverwaltung Einwendungen und Schwierigkeiten aller Art werden entgegengesetzt werden. Obgleich die tatsächlichen Verhältnisse die diesseitigen Ansprüche vollauf zu begründen scheinen, kann auch nicht annähernd gesagt werden, welches Endergebnis diese Rechtsstreite haben werden. Die anfänglich in Aussicht gestellte freiwillige Zahlung einzelner Mitglieder des Aufsichtsrates scheint dadurch ins Stocken geraten zu sein, daß, dem Vernehmen nach, in öffentlichen und privaten Versammlungen allzu scharfe Worte gegen die betreffenden Personen gefallen sind. Der Bericht sagt zum Schlusse: Aus diesen Ausführungen ergibt sich, daß heute noch nicht gesagt werden kann, ob und wann auch nur eine Teilzahlung an die zahlreichen Gläubiger der Bank erfolgen kann. Diese Frage hängt offenbar mit der anderen zusammen, ob und wie die Genossen die Bemühungen des Konkursverwalters unterstützen und ihre Zahlungen leisten.

* **Köln,** 7. Mai. Der frühere städtische Leihhausvorsteher Schleicher, der seit 1903 in 24 Fällen insgesamt 1932 Mark unterschlagen und die Bücher unrichtig geführt hat, ist zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er stand seit 1875 in Dienst der Stadt, bezog zuletzt 5200 Mk. Gehalt, lebte selbst schlicht, war aber durch seine Frau, besonders durch ihren Kleiderprunk, in Schulden gestürzt worden.

vz. **Koblenz,** 7. Mai. Es bestätigt sich, daß Termin zur Hauptverhandlung gegen den früheren Journalisten Schwarz vor dem Reichsgerichte auf den 1. Juni anberaumt ist. Zu dieser Verhandlung wird der seit September 1907 im Untersuchungsgefängnis zu Köln sitzende Vizewachtmeister Girnstein vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 23 als Zeuge vorgeführt werden. Gegen Girnstein ist die Voruntersuchung noch nicht abgeschlossen; sie wird von dem Gerichte der 15. Division in Köln geführt. In den letzten Tagen fanden in der Untersuchungssache gegen Girnstein hier noch Zeugenvernehmungen statt.

× **Aachen,** 7. Mai. Wie im Vorjahre so tritt auch jetzt wieder im hiesigen Bezirk die Genickstarre auf. So wurden aus der Steinkaulstraße zwei Männer und zwei Kinder, aus der Trierer Straße gleichfalls zwei Kinder zum Hospital gebracht. Dort ist eines der Kinder bereits gestorben. In der dichtbevölkerten Steinkaulstraße, wo vielfach 15 bis 25 Familien in einem Hause wohnen, herrschte am Sonntag infolge des Bekanntwerdens der Krankheitsfälle eine große Aufregung.

** **Trier,** 7. Mai. In Longkamp bei Bernkastel hat eine Feuersbrunst vier Gebäude eingeäschert. Die schwer gefährdete Kirche wurde gerettet.

* **Düsseldorf,** 7. Mai. Geheimrat Wedding ist an den Folgen eines in der Versammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am Sonntag erlittenen Schlaganfalles im hiesigen städtischen Krankenhause verschieden.

* **Düsseldorf,** 7. Mai. Am 10. Mai findet eine außerordentliche Delegierten-Versammlung des Deutschen Werkmeister-Verbandes in Düsseldorf statt, die von Delegierten aus allen Teilen des Reiches besucht wird. Neben anderen steht auf der Tagesordnung der Antrag der Verwaltung auf Bau eines Verbandshauses in Erbaurecht auf städtischem Grund und Boden mit einem Kostenaufwand von rund 300 000 Mk. Die Versammlung ist nicht öffentlich, der Zutritt nur Mitgliedern gegen Legitimation gestattet.

× **Düsseldorf,** 7. Mai. Wegen Duldens von Glücksspielen hatte sich vor der Strafkammer der Wirt Karl Steinacker aus Lützenkirchen zu verantworten. Wie schon wiederholt Verhandlungen vor den hiesigen Gerichten, so tat auch der vorliegende Strafprozeß dar, welchen verhängnisvollen Umfang das Glücksspiel in weiten Kreisen der arbeitenden Bevölkerung genommen hat und welche sozialen Schäden dadurch hervorgerufen werden. So stellte sich u. a. in der Beweisaufnahme heraus, daß ein Arbeiter, dessen Wochenverdienst sich auf etwa 25 Mk. beläuft, in der Wirtschaft des Angeklagten an einem einzigen Abend 10 Mk. verlor und ein Handelsmann in einer Nacht gar mit einem Verlust von 420 M. nach Hause ging. Wiederholt waren die Frauen der schlimmsten Spieler bei den

---

„Sein Vater vor fünfzig Jahren."

Cuno blickte in die starren Züge der alten Frau, in die auf ihn gerichteten Augen, und der Blick, der ihn traf, verblüffte ihn einigermaßen. Frau Lehmann neigte dann langsam das Haupt und ging weiter.

„Frau Lehmann," fuhr Mehlburger unbefangen fort, „wollte die Grabkapelle sehen, du hast den Schlüssel, Elsa, was?"

„Hier ist er," und sie zog ihn aus der Tasche ihres Kleides.

„Meine Else hat dieses Mausoleum unter ihren besonderen Schutz genommen," bemerkte der jetzige Besitzer von Schönfeld.

Elsa gab Gottfried den Schlüssel, und der ging voran und schloß auf.

Sie trat mit Frau Lehmann durch die Tür, Mehlburger und Cuno folgten, Gottfried blieb am Eingang stehen.

Frau Lehmann nahm die Lorgnette vor das Auge und betrachtete die Särge, die rings umher standen. Die jüngst gestreuten Blumen waren schon verwelkt. Die alte Dame schritt an ihrem Stock langsam weiter und las die Inschriften. Da standen zwei dunkle Särge nebeneinander. „General Botho von Godsberg" lautete die Inschrift des einen, „Elisabeth von Godsberg, geborene Freiin von Sternfeld" die des anderen. An diesem blieb die Greisin eine Weile stehen und sah vor sich nieder. Niemand sprach ein Wort, und Cuno unterdrückte nur mit Mühe ein Gähnen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

* **Von der deutschen Marine-Expedition 1907/09** ist ein neuer Bericht aus Muliama von Mitte Januar 1908 eingetroffen, der in dem demnächst erscheinenden Hefte der „Marine-Rundschau" (Berlin, Mittler und Sohn) veröffentlicht wird. Muliama, das Hauptlager der Expedition, wurde in seiner geographischen Lage näher erforscht. Muliama ist der Name einer Landschaft, die von den Bewohnern der Süd- und der Westküste Maiat genannt wird. Sie erstreckt sich vom Kap Senna bis zum Fluß Uiko, etwa vier Wegstunden weit, und umfaßt sechs Ortschaften, von denen eigentlich nur zwei den Namen von Dörfern verdienen. Nördlich und südlich davon finden sich schon beträchtlich abweichende Mundarten, die nur noch von einzelnen Leuten aus Muliama verstanden werden. In kleinerem oder größerem Abstande von der Küste wird das mit hohem Urwald bestandene Gebirge von dem Stamm der Butam bewohnt, dessen Sprache bedeutend von der der Küstenbewohner verschieden ist. Die bis jetzt besuchten Dörfer bestehen aus wenigen Hütten und zeugen von einer außerordentlichen Armut. Die Butam, die an der Küste nur wenig und tiefer in den Bergen überhaupt noch nicht mit Europäern in Berührung gekommen sind, dürften zu den am tiefsten stehenden Stämmen gehören, die es überhaupt noch auf der Erde gibt, und ihr genaues Studium wird demnach für die Wissenschaft wertvolle Ergebnisse liefern. Wie weit die Butams der süd-neu-mecklenburgischen Berge mit den Bergstämmen der Gazelle-Halbinsel, den Bainingern, den Tauisi und den Mitte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts ausgestorbenen Butams, die in der Nähe des Varzin-Berges gesessen haben, verwandt sind, bedarf noch näherer Untersuchung. Wenn die genannten Bergstämme jemals zusammengehangen haben, muß die Verbindung seit undenklichen Zeiten unterbrochen sein, wie allein aus der Verschiedenheit der Sprache und der Kunst geschlossen werden kann. Während die Bainingger bis in die jüngste Zeit Sklaven der Uferbevölkerung waren, besteht ein solches Verhältnis zwischen den Butam und den Küstenstämmen nicht und hat allem Anschein nach auch früher nicht bestanden. Ein Zwergvolk, wie behauptet worden ist, sind die Butam nicht; es wurden sogar auffallend große, schlanke Leute unter ihnen gefunden. In dem Dorfe Unfutt wurden bei der Feier eines Papan genannten Geheimbundes interessante photographische und phonographische Aufnahmen gemacht. Um in das Bergdorf Kau zu gelangen, mußten mehrere tiefe und reißende Bergströme durchwatet werden. Bei dem größten, dem Danfu, diente eine zwischen den beiden Ufern ausgespannte starke Liane zum Festhalten und verhütete, daß man von der Strömung mit fortgerissen wurde. Das Tal dieses Flusses, der seine Wassermasse zwischen zwei tief eingeschnittenen Felsen und dunklen Urwäldern in brausendem Laufe zum Meere führt, ist von überwältigender Schönheit; der oft nur handbreite Pfad auert zu wiederholten Malen senkrechte Felswände. Das Dorf Kau war noch niemals von einem Weißen betreten worden. Die Männer gingen völlig nackt, die Frauen waren nur mit einem Schurz bekleidet und stützten sich auf lange Bergstöcke, um die auf dem Kopf getragenen Taro-Lasten die steilen Wege hinaufzubringen. Dem weiteren Vordringen in das gänzlich unbekannte Innere der Insel setzte die Ende Dezember beginnende Regenzeit vorläufig ein Ziel, weil dann ein Teil der Flüsse unganbar wird. Aus diesem Grunde mußte auch der Besuch eines „Kutet-Festes" unterbleiben, Ende des Jahres mußte wegen schwerer Nordweststürme das Zeltlager vorübergehend niedergelegt werden. Die Regenzeit wurde zur Aufzeichnung und Erlernung der Sprache von Muliama, zu soziologischen und anthropologischen Studien und zur Verwahrung der Sammlungen benutzt, auch wurden regelmäßig meteorologische Beobachtungen gemacht. Täglich findet ärztliche Behandlung der Eingeborenen statt, die jetzt schon von weiter her kommen, um sich ihre tiefen, entsetzlich vernachlässigten Wunden behandeln zu lassen. Der Gouverneur hat den Leiter der Expedition aufgefordert, seine Aufmerksamkeit auch der Erhaltung der Bevölkerung zuzuwenden und ein Gutachten über die Ursachen des Volksrückganges abzugeben. Mit der nächsten Schiffsgelegenheit soll die Tanga-Gruppe (Caans-Inseln) besucht werden, die geographisch noch nicht genau festgelegt ist. Die Gruppe liegt etwa 45 Seemeilen nordwestlich vom Hafen von Muliama und soll in vieler Hinsicht noch ursprünglicher sein als die Landschaft Muliama, die mit ihr die Sprache gemein hat. Der Verkehr zwischen den beiden Gebieten erfolgt zur guten Jahreszeit in den „Mon" genannten Blankenbooten der Eingeborenen, die schweren Wetter allerdings nicht gewachsen und gewöhnlich verloren sind, wenn sie von solchem überrascht werden.

* **Eine Tragödie auf hoher See.** Aus Sydney kommt die Kunde von einem furchtbaren Verbrechen, das sich an Bord eines kleinen Schoners auf hoher See abgespielt hat und das nur durch einen Zufall jetzt seine Aufklärung erfährt. Bei der Einfahrt in die Apamana-Lagune bei den Gilberts-Inseln stieß der englische Segler „Laurel" auf einen gestrandeten Zweimaster, an dessen Bord sich zwei Männer befanden. Ihr Verhalten erregte Verdacht, sie wiesen jede Hilfe zurück. Papiere waren keine vorhanden, der Name des Schiffes ausgelöscht, kurzum, hinter dem Schicksal des gescheiterten Schoners schien ein Geheimnis sich zu verbergen, und man verhaftete schließlich die beiden Männer. Auf der Ueberfahrt nach Tarawa enthüllte der jüngere der beiden ein schauriges Verbrechen. Das gestrandete Fahrzeug war die unter italienischer Flagge segelnde „Neuvre Tigre", die mit nur vier Mann an Bord vor einigen Wochen in Callao ausgesegelt war. Kaum war man auf hoher See, so ergreift der eine der jetzt Verhafteten, der Koch Mortimer, ein Beigier, ein Beil und versuchte, den Mat hinterrücks zu erschlagen. Eine zufällige Bewegung des Ahnungslosen vereitelte den Streich, ihm wurde der Arm zerschmettert und ein verzweifeltes Ringen begann. Schließlich gelang es dem verwundeten Mat, sich in die Takelage zu retten. Der herbeieilende Kapitän wurde von dem Koch niedergeschlagen, ehe er sich bewaffnen konnte, und blieb besinnungslos liegen. Mit einem geladenen Gewehr in der Hand stellte der Koch nun dem unglücklichen Mat die Alternative, sofort niedergeschossen zu werden, oder ins Meer zu springen. Der Verzweifelte sprang vom Mast in die Fluten und ertrank. Dasselbe Schicksal teilte der Kapitän, der, als er wieder zur Besinnung kam, ebenfalls über Bord springen mußte. Der jüngere Genosse, Jackson, wagte angeblich keinen Widerstand aus Furcht, das Schicksal der beiden Unglücklichen zu teilen, und so ward der Koch zum unumschränkten Herrn des Schiffes. Die Ladung wurde über Bord geworfen, der Name des Fahrzeugs ausgelöscht und nun wurde versucht, Australien zu erreichen, wo Mortimer das Fahrzeug zu verkaufen beabsichtigte. Allein die Spießgesellen waren der Schiffahrtskunst nicht mächtig, sie wußten nur mit vollem Wind zu segeln, bis das Fahrzeug endlich bei der Insel Apamana strandete, wo die beiden dann verhaftet wurden. Der Koch verweigert jede Aufklärung. Da die Tat auf hoher See verübt wurde, werden die beiden Verbrecher in Callao, dem Ausgangshafen der Fahrt, vor Gericht gestellt werden.

maßgebenden Personen des Ortes vorstellig geworden, diesem Familienglück und Wohlstand untergrabenden Treiben ein Ende zu machen. Die Verhandlung endete mit der Freisprechung des Angeklagten, dem nicht nachzuweisen war, daß er von den Glücksspielen in seinem Lokale Kenntnis hatte. Vom Staatsanwalt waren 300 Mk. Geldstrafe beantragt worden

(*) **Düsseldorf**, 7. Mai. Ueber die Bewegung der Dreher in der Düsseldorfer Röhrenindustrie teilt die Firma mit, daß sie den Drehern, die Gewinde an Bohrröhren anzuschneiden haben, und zwar nur diesen, die Akkordsätze habe herabsetzen müssen, worauf diese Leute gekündigt hätten. Eine Stunde vor Ablauf der Kündigungsfrist hätten sie jedoch, ohne daß die Firma eine Einigung angestrebt hätte, die von dieser festgesetzten Lohnsätze, die ihnen bei Ausnutzung der Arbeitszeit immerhin noch einen Verdienst von 7 Mk. für die zehnstündige Schicht gewährten, anerkannt und mit Zustimmung der Firma die Kündigung zurückgenommen.

(!) **Eupen**, 7. Mai. Mit Hilfe von Polizeihunden ist eine Suche nach der seit letzten Donnerstag vermißten 16 Jahre alten Tochter des Landwirts Klinkenberg abgehalten worden. Das Mädchen wollte von Robotrat aus einen Zahnarzt in Aachen besuchen und blieb auf diesem Gange. Alle Nachforschungen waren bis jetzt vergebens. Man nimmt an, daß die Verschwundene von einem Mädchenhändler ins Ausland verschleppt worden ist.

V. **Barmen**, 7. Mai. Das Festprogramm für die Jahrhundertfeier, welche vom 22. bis 28. Mai hier stattfindet, ist folgendermaßen: Freitag, 22. Mai: Großer Zapfenstreich von 4 Militärkapellen. Nach demselben: Volkstümliche Vorfeier in der Stadthalle durch Konzert der Kapellen und großartiges Feuerwerk auf dem Plateau. Samstag, 23. Mai: Frühmorgens Choralblasen von den Kirchtürmen und dem Rathaus. 10.40 Uhr Empfang des Kronprinzenpaares und Gefolges am Hauptbahnhof. 11 Uhr Grundsteinlegung zum neuen Rathaus, wobei ein Massen-Männerchor von 1200 Sängern „Die Allmacht" von Lachner zum Vortrag bringen wird. Sodann Abfahrt zur Ruhmeshalle und Besichtigung derselben seitens des hohen Paares. Dortselbst wird eine Ausstellung für altbergische Innenkunst eingerichtet. 12¼ Uhr Abnahme des historischen Festzuges von der Tribüne des Korkordia gegenüber. Darnach Frühstück in dem Gesellschaftslokal. Nachmittags finden Militär- und andere Konzerte bei freiem Entree in vielen Restaurationen statt. 6 Uhr Beginn der ersten Musteraufführung im Theater (Sommernachtstraum). Sonntag, 24. Mai: Morgens Frühkonzerte. 3 Uhr Beginn der Jugend- und Volksspiele unter Mitwirkung von 3 Schülerkapellen. Abends 7 Uhr 2. Musteraufführung im Stadttheater. Abends 9 Uhr allgemeine Illumination der ganzen Stadt. In allen größeren Restaurants Militär- und andere Konzerte. Hotel- und Privatlogis, sowie die Vermietung von Fenstern vermittelt der Verkehrsverein Barmen.

× **Duisburg**, 7. Mai. Hier sind in den letzten Tagen wieder drei Personen an Genickstarre erkrankt. — Gestern abend hat sich hier ein Sattlermeister erhängt, der eine Frau mit acht unmündigen Kindern hinterläßt. — Für ein Hallenbad in Ruhrort haben die Stadtverordneten in Duisburg bis zu 300 000 Mk. von den 575 000 Mk. Gesamtkosten bewilligt.

* **Krefeld**, 7. Mai. Der älteste Notar im Amt, Geh. Justizrat Hundt, ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Er war seit 1863 Notar in Krefeld.

(*) **Münster**, 7. Mai. Ein interessanter Prozeß ist von der katholischen Kirchengemeinde Heessen anhängig gemacht worden. Die Gemeinde hat vor 35 Jahren an Stelle ihrer alten, baufälligen und zu kleinen Kirche einen Neubau errichtet. Man ließ damals der zu hohen Kosten wegen den alten Turm noch stehen, wollte diesen aber bei Beschaffung neuer Mittel ebenfalls erneuern und legte gleichzeitig mit dem Kirchbau hierzu die Fundamente. Während nun bei der alten Kirche, die mit dem Turm verbunden war, die Hauptstraße des Dorfes im Bogen um die Kirche führte, wurde die neue Kirche so weit nach Osten verlegt, daß die Straße in gerader Linie durchgebaut werden konnte. Seitdem führt nun die Hauptstraße des Dorfes mitten zwischen Kirche und Kirchturm hindurch, ein Zustand, der es wohl begreiflich macht, daß nun die Kirchengemeinde an einen neuen Turmbau auf dem schon gelegten Fundamente denkt, um so mehr, als der alte Turm vor einiger Zeit durch Blitzschlag so schwer beschädigt worden ist, daß die Polizei die Abnahme des Schieferdaches anordnete. Gegen die völlige Niederlegung aber hat der Provinzialkonservator Einspruch erhoben, weil der „Ruhaside" ein Denkmal altehrwürdiger Baukunst sei. Gegen diesen Einspruch will nun die Gemeinde prozessieren.

(!) **Witten**, 7. Mai. Folgen eines Genickstarrefalles. Hier ist infolge eines Genickstarrefalles die 12klassige Breddeschule geschlossen worden. Die erfolgte Schließung hat als Ursache einen in Arnsberg vorgekommenen Genickstarrefall, der den raschen Tod des erkrankten Kindes herbeiführte. Dieses Kind war mit den Eltern, wie die Untersuchung ergab, bei der Familie des hier in der Breddeschule wohnenden Schuldieners zum Besuche gewesen. Da unter den Schülern dieses evangel. Schulsystems einige Erkrankungen vorgekommen sind, so war die Uebertragung der Krankheit erwiesen. Nachdem nun heute vormittag der Kreisarzt eine eingehende Untersuchung vorgenommen hat, ist die Schule geschlossen worden.

& **Wipperfürth**, 7. Mai. In aller Frühe wurde die hiesige Feuerwehr nach dem nahegelegenen Hämmern alarmiert. Der Brand war gegen 5 Uhr auf dem Dachstuhle der Wirtschaft des Herrn Julius Roßbach ausgebrochen. Infolge des heftigen Windes konnte das Feuer in seiner Ausdehnung nicht auf diesen Raum beschränkt bleiben; jedoch gelang es der Feuerwehr, die benachbarten Gebäude, darunter die Johannische Fabrik, zu retten. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Letzte Nachrichten.

Der wiedererstandene „Taler"!

* **Berlin**, 7. Mai. Der Reichstag hat heute vormittag in dritter Lesung die Ausprägung eines Dreimarkstücks beschlossen und damit das Münzstück wieder eingeführt, das am 1. Oktober v. Js. aus dem Verkehr verschwunden ist. Freilich ist damit nicht der alte Taler wieder zum Leben erweckt worden; denn das Dreimarkstück ist lediglich Scheidemünze wie die übrigen Silbermünzen auch, der Taler aber war Währung gleich unseren Goldmünzen, mußte also beliebiger Menge in Zahlung genommen werden. Mit dem Beschluß des Reichstags ist deshalb die seit Oktober rein durchgeführte Goldwährung keineswegs durchbrochen worden. Der Staatssekretär Sydow allerdings erklärte, daß die Mehrheit der verbündeten Regierungen ein Bedürfnis für ein Dreimarkstück nicht anerkannt hätte und daß deshalb nach ihrer Meinung die Einführung einer neuen Scheidemünze vermieden werden sollte.

* **Posen**, 7. Mai. Der kürzlich verstorbene Rittergutsbesitzer von Günther in Stibbe vermachte sein ganzes Vermögen von etwa einer Million dem preußischen Fiskus.

(*) **Wien**, 7. Mai. Der Herzog von Cumberland und seine Familie sind nach Italien gereist. Man bringt die Abreise in Zusammenhang damit, daß Kaiser Wilhelm auf seiner Fahrt zum Schönbrunner Schloß an dem Palais des Herzogs vorbeifahren wird.

+ **Rom**, 7. Mai. Das Städtchen Morinetta brennt seit gestern abend und steht in Gefahr, vollständig zerstört zu werden. Von Bologna sind Truppen und Feuerwehrmannschaften abends abgegangen. Das Städtchen zählt 6000 Einwohner und ist ein Hauptmittelpunkt der Landwirtschaft.

× **Clermont Ferrand**, 7. Mai. Gestern ging hier ein Schwefelregen nieder, der eine ziemlich starke Schicht Schwefel zurückließ.

§ **Belgrad**, 7. Mai. Die Blätter melden, der Kronprinz habe einen Gardesoldaten erschlagen. Die Leiche sei nach dem Heimatsort Kitschewo gebracht worden, wo der Vater den Sarg öffnen ließ und feststellte, daß ein Verbrechen vorlag. Die Meldungen erregen das größte Aufsehen.

§ — Ueber das Treiben des Kronprinzen laufen hier die ungeheuerlichsten Gerüchte um. Vor einigen Tagen soll er sich damit vergnügt haben, einem Soldaten eine Zigarette aus dem Munde zu schießen; der Schuß sei jedoch fehl gegangen und habe den Kopf des Soldaten getroffen.

):(**Bombay**, 7. Mai. **In der Nähe von Ghaziabad in der Nordwestprovinz sind zwei Eisenbahnzüge zusammengestoßen und nach dem Zusammenstoß in Brand geraten. Es sollen 250 Menschen dabei den Tod gefunden haben.**

)*(**Tokio**, 7. Mai. Ein Telegramm aus Söul, welches anscheinend die Zensur passiert hat, berichtet, daß wichtige Aenderungen auf Korea eingeführt werden. Der entthronte Kaiser wird nach Japan gebracht und die koreanischen Minister durch japanische ersetzt, sowie ernste Maßregeln gegen koreanische Soldaten getroffen werden.

Evang. Kirchengemeinde Gummersbach.

Sonntag, den 10. Mai.
8 Uhr: Frühgottesdienst: Pastor Conrad.
9 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Luyken.
10½ Uhr: Hauptgottesdienst: Pastor Rühle.
3 Uhr: Gottesdienst in Kotthausen: Pastor Luyken.

Grabreden hält in dieser Woche Pastor Rühle.

Die Gemeindebibliothek ist nach dem Hauptgottesdienst geöffnet.

Am 1 Mai ist bis zum 1. 5 09 folgender Wechsel in der Verwaltung der Bezirke eingetreten.

Es verwaltet **Pastor Rühle den Bezirk Bernberg.** Derselbe umfaßt: Becke, Frömmersbach, In der Hesselbach, Hesselbach, Kleinenbernberg, Lindenstock, Großenbernberg, Reininghausen, Erlenhagen und folgende Straßen aus Gummersbach: Mühlenstr., Talstraße, Wehrenbeul, Feldstraße, Moltkestraße, Singerbrink, Goebenstraße, Schützenplatz, Schützenstr., Rathausplatz, Schulstraße, Roonstraße, Bismarckstraße, Luisenstraße, Wiesenstraße, Gartenstraße, Reininghauserstr., Augustastraße, Parkstraße, Wiedenhofstraße.

Es verwaltet **Pastor Luyken den Bezirk Calsbach.** Derselbe umfaßt: Wasserfuhr, Gummeroth, Dannenberg, Herreshagen, Hütte, Himmerkuten, Neuenhof, Niederwette, Dünghausen, Schulzenkamp, Dommermühle, Weierhof, Hambuch, Niederkotthausen, Kotthausen, Hennekenbruch, Spänghausen, Schönebornn, Calsbach, Kotthauserhöhe, Windhag, Feldhof, Lebrechtsrut, Niederhagen und folgende Straßen aus Gummersbach: Grotenbachstraße, Bornerhof, Schöppenstuhl, Kirchstraße, Kirchplatz, Am Kerberg, Am Einhorn, Marktstraße, obere Kaiserstraße von No. 25 (Ecke Kirchstraße) bezw. Nr. 61 (Hotel Hengstenberg), Baumhof, Denkmalweg, Brückenstraße bis No. 8 (diesseits d. Eisenbahnbrücke), Hohestraße, Lebrechtsstraße, Fabrikstraße.

Es verwaltet **Pastor Conrad den Bezirk Rospe.** Derselbe umfaßt: Niederseßmar, Friedrichsthal, Müllerhöhe, Ahlefeld, Mühle, Lutterfiesen, Liesenroth, Nieder-Rospe, Ober-Rospe, Ohl, Vor der Hardt, Hanfgarten, Lope, Strombach, Niederstrombach, Carlskamp, Steinenbrück und folgende Straßen in Gummersbach: Rathausstraße, Wilhelmstr., Seßmarstraße, Friedrichstr., Blücherstraße, Karlstraße, Yorkstraße, Unter den Linden, Berstigstraße, Bergstraße, Bahnhofstraße, Kaiserstraße von den Linden No. 26 (Ecke Kirchstraße) bezw. bis No. 60 (Hotel Kollmann), Brückenstraße von No 9 an (außerhalb der Eisenbahnbrücke), Platte, Rospestraße.

Am **Mittwoch, dem 13. Mai, nachmittags 3½ Uhr,** findet im Saale des Herrn Bitzhenner eine **Sitzung des Presbyteriums** statt, zu der ich hiermit die Mitglieder einlade. Die Tagesordnung wird denselben durch die Post noch zugestellt werden.

Luyken, praes. presb.

Ev. Gemeinde Derschlag.

Sonntag, 10. Mai.
Um 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Um 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Um 3 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus.
Pfarrer von Lünen.

Ev. Gemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen.

Sonntag, 10. Mai 08.
Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 3 Uhr: Jünglingsverein.
S. Mellinghoff, Pfarrer.

Zum Besuche empfohlen:

Waldrestaurant Hermannsburg

Schönster Ausflugsort für Touristen, Vereine u. Schulen.
Kaffee und Milch zu jeder Tageszeit.
f. f. Bier.
H. Köster jr.

Z. o. T. 12 5 08, abends 8 Uhr. H. B.

Auf dem Busch (Ackerland) ist **Gift gelegt.**
Wwe. Bitterfeld, Windhagen.

Auf dem Busch (Garten) ist **Gift gelegt.**
Windhagen. **Wilh. Braunschweig, Osw. Weissgerber.**

Danksagung.

Für die vielen Kranzspenden, sowie für die grosse **Beteiligung** bei dem Begräbnis unseres lieben Sohnes **Max** sprechen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Dresbach,
Marienhagen.

Lehrerstelle

an der zweiklassigen ev. Schule in **Müllenbach** infolge Pensionierung des bisherigen Inhabers anderweit zu besetzen.

Grundgehalt 1400 Mk., Alterszul. 140 Mk. und freie Wohnung evtl. Mietsentschädigung, Verh. 350 Mk.

Geeignete Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen bis 15. Mai d. Js erbeten

Marienheide, den 2. Mai 1908.

Der Bürgermeister: Grothe.

Todesanzeige.

Am Mittwoch, dem 6. Mai, nachmittags gegen 7 Uhr entschlief infolge eines plötzlichen Unfalls in seinem 33. Lebensjahre mein herzensguter Mann, unser guter, fürsorglicher Vater und lieber Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Carl Hohn.

Diese Trauernachricht widmen allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme

die trauernden Hinterbliebenen.

Vollmerhausen, Remmelsohl, Dortmund, Hohl, Niedersessmar, Elberfeld und Berlin.

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittag um 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.

Gestern mittag verschied unerwartet rasch durch einen Unglücksfall unser treues Mitglied

Carl Hohn.

Wir verlieren an ihm ein treues, aufrichtiges Mitglied und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Feuerwehrkapelle „Einigkeit".
Hunstig-Dieringhausen, 7. Mai 1908.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Köhler
Julie, geb. Hahne

nach kurzem, schwerem Leiden im 68 Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Teilnahme

die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Heinrich Köhler.

Hesselbach, Dümmlinghausen, Neuwark, den 7. Mai 1908.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 10. Mai, 2½ Uhr nachm., vom Sterbehause aus.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 4 des Reglements zu der Verordnung vom 30. Mai 1849 und dem Gesetz vom 11 März 1869 über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten vom 14. März 1903 / 20. Oktober 1906 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Urwählerlisten der Gemeinde Ründeroth in meinem Amtszimmer drei Tage lang und zwar vom 11. Mai bis einschl. 13 Mai d. Js öffentlich ausgelegt sind.

Innerhalb drei Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung steht es jedem frei, gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste bei dem Unterzeichneten Einsprüche schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.

Ründeroth, den 6. Mai 1908.

Der Bürgermeister: Eyerts.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, dem 21. Mai 1908, ist der Bezirksfeldwebel zur Entgegennahme mündlicher Gesuche und Meldungen in Gummersbach, Gastwirtschaft von **Kollmann** von 10—11½ Uhr vormittags anwesend.

Bezirkskommando Dentz.

Landtagswahl.

Die auf Grund § 15 der Verordnung vom 30 Mai 1849 aufgestellten **Urwählerlisten** der hiesigen Stadtgemeinde liegen am **9., 11. u. 12. Mai ds. Js.** im Rathause, Zimmer 12, öffentlich aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen können innerhalb dreier Tage, nachdem die Auslegung begonnen hat, bei dem Unterzeichneten schriftlich angebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Die Abgrenzung der Urwahlbezirke u. a. ergibt sich aus folgendem Verzeichnisse:

Nr. der Bezirke	Einteilung	Einwohnerzahl	Zahl der Wahlmänner	a) Wahlvorsteher b) Stellvertreter	Wahllokal
1	**Gummersbach** Kaiserstr. 1—21 einschl, 69—101 (Schluß), Denkmalweg, Hermannsburg, Marktstr. Kerberg, Kirchstr., Kirchplatz, Einhorn, Grotenbachstraße, Bornerhof, Windhagen und Wasserfuhr	1502	6	a) Fabrikant Hugo Winckel. b) Fabrikbesitz. Ernst Pickhardt,	Restaurant Bitzhenner.
2	**Gummersbach** Schützenstr, Schützenplatz, Schöppenstuhl, Reininghauserstr, Gartenstr, Schulstr., Bismarckstr., Roonstr., Luisenstr., Moltkestr., Göbenstr., Singerbrink, Mühlenstraße, Wiedenhofstr, Reininghausen	1514	6	a) Fabrikant Eugen Krawinkel, b) Hauptlehrer Scharrenbroich,	Restaurant Ising
3	**Gummersbach** Kaiserstr. 26—59 einschl, Friedrichstraße, Berstig, Bahnhofstr, Bergstraße, Seßmarstr, Dörnenstraße, Unter den Linden, Rathausstraße, Rathausplatz, Wilhelmstr., Karlstr., Blücherstr, Talstr., Wehrenbeul, Feldstr, Wiesenstr., Yorkstraße	1508	6	a) Kaufmann Eugen Lehnhof, b) Fabrikant F. Siebel	Gasthof Thiel.
4	**Gummersbach** Kaiserstr. 22—25 einschl., 60—68 einschl., Brückenstr., Hohestraße, Lebrechtstr, Fabrikstr., Platte, Rospestr, Rospe 21—25 einschl.	757	3	a) Fabrikant C. H. Steinmüller, b) Landwirt August Lange,	Wirtschaft Karthaus in Gummersbach.
5	**Rospe** 1—20 einschl. u. 26 bis Schluß, Lutterfiesen, Mühle, Ahlefeld, Hanfgarten, vor der Hardt, Liesenroth	773	3	a) Rentner Gustav Storm, b) Landwirt Karl Kusenberg,	Wirtschaft K. Tabbert in Rospe.
6	**Dieringhausen** 6—81 einschl., Brunohl, Delchen, Oettersthal	1088	4	a) Fabrikant Karl Siebel, b) Kaufmann Otto Sartorius,	Gasthof Dörrenberg in Dieringhausen.
7	**Vollmerhausen, Dieringhausen** 1 bis 5/5 einschl. und 82—90 einschl. und Friedrichsthal	1502	6	a) Fabrikant C. Baldus, b) Bezirksvorsteher Wallefeld,	Gasthof C. A. Bals in Vollmerhausen.
8	**Niederseßmar** und Rebbelroth 1 bis 9/1 und 60/1 bis Schluß	1003	4	a) Fabrikmstr. C. Breidenbend, b) Kaufmann C. G. Huland,	Gasthof Fastenrath in Niederseßmar.
9	**Rebbelroth** 10—60 einschl, Börnchen, Derschlag 1—9/2 einschl., 76—79 einschl, 138—163 einschl.	753	3	a) Kaufmann F. W. Kritzler, b) Schreinermeister Ed. Grote	Wirtschaft Valbert in Rebbelroth.
10	**Derschlag** 10—75 einschl., 80—137 einschl, Kalteneich, Kloster, Dümmlinghausen 65—85/1 einschl.	1544	6	a) Fabrikant C. E. Branscheid, b) Landwirt Ernst Eulenhöfer,	Gasthof Huland in Derschlag
11	**Dümmlinghausen** Nr. 1—64/1 einschl., 86—Schluß, Hesselbach, Erlenhagen, Kleinenbernberg, Großenbernberg, Mittelstebecke	1508	6	a) Fabrikdirektor Rud. Wüllenweber, b) Rentner Julius Schneider,	Wirtschaft Nohl in Dümmlinghausen.
12	**Becke**, Frömmersbach und Niederhagen	771	3	a) Fabrikdir. Eug. Sondermann, b) Landwirt Wilhelm Koch.	Wirtschaft Lenz in Becke.

Gummersbach, den 6 Mai 1908.

Der Bürgermeister: Dr. Barth.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen **öffentlichen Impfungen** in der Bürgermeisterei **Drabenderhöhe** finden wie folgt statt:

1. Am Dienstag, dem 19. Mai cr., nachmittags 2½ Uhr, für den Schulbezirk Weiershagen in der Wirtschaft von Christian Moog in Weiershagen.
2. Am selben Tage nachmittags 5 Uhr für den Schulbezirk Drabenderhöhe in der Schule daselbst.
3. Am Mittwoch, dem 20. Mai cr., nachmittags 3 Uhr, für den Schulbezirk Faulmert in der Schule daselbst.
4. Am selben Tage nachmittags 4½ Uhr für den Schulbezirk Bielstein in der Schule daselbst.
5. Am Freitag, dem 22. Mai cr., nachmittags 3 Uhr, für den Schulbezirk Hunstig in der Wirtschaft des Gustav Clemens in Hunstig.
6. Am selben Tage nachmittags 5 Uhr für den Schulbezirk Osberghausen in der Schule daselbst.

Die Nachschau findet bei sämtlichen Schulbezirken eine Woche nach dem angesetzten Impftermine um dieselbe Stunde in den genannten Impflokalen statt.

Bielstein, den 23 April 1908.

Der Bürgermeister: Brindöpke.

Bekanntmachung.

Die Urwählerlisten der Gemeinde Drabenderhöhe für die bevorstehende Wahl zum Hause der Abgeordneten liegen nach Vorschrift des Wahlreglements vom 20. Oktober 1906 **am 10., 11. u. 12. ds. Mts. auf meinem Amtszimmer** hierselbst offen.

Es steht jedem frei, innerhalb dieser Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Listen bei dem Unterzeichneten Einwendungen schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu geben.

Stimmberechtigter Urwähler ist jeder selbständige Preuße, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte infolge rechtskräftigen Erkenntnisses verloren hat, in der Gemeinde, worin er seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung erhält.

Bielstein, den 6. Mai 1908.

Der Bürgermeister: Brindöpke.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 65 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß im Rechnungsjahr 1908 in der Gemeinde Drabenderhöhe an Kommunalsteuern erhoben werden:

250 % der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer,
250 % Zuschläge zur Einkommensteuer,
250 % der Gemeindeeinkommensteuer (Forensen),
250 % der fingierten Einkommensteuer von 1,20 M., 2,40 M. und 4,00 M.,

ferner für den Bezirk Großfischbach 60 % und für die Orte Schneppsiefen, Hömel und Erbland 20 % der direkten Steuern als besondere Gemeindeeinkommensteuer.

Die hiernach aufgestellte Kommunalsteuerheberolle einschl. der Nachweisung der pro 1908 zur Erhebung gelangenden Hundesteuer und der Nachweisung der Hebegebühren pro 1908, welch letztere auf Grund des Ortsstatuts vom 28. März 1904 / 12. März 1908 erhoben werden, liegt in der Zeit vom 7. bis einschl. 20. d. Mts. auf dem hiesigen Bürgermeisteramt zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen. Den Abgabepflichtigen steht gemäß § 69 des Kommunalabgabengesetzes gegen die Veranlagung das Rechtsmittel des Einspruchs zu, welches binnen einer mit dem ersten Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand einzulegen ist.

Bielstein, den 2. Mai 1908.

Der Bürgermeister: Brindöpke.

Bekanntmachung.

Die festgesetzte Gemeindesteuerliste pro 1908, enthaltend diejenigen Steuerpflichtigen, welche von einem Einkommen von unter 900 M. zu den fingierten Steuersätzen von 1,20 M., 2,40 M. und 4 M. veranlagt sind, liegt vom 7. Mai ds. Js. ab vierzehn Tage lang auf dem hiesigen Bürgermeisteramt öffentlich aus.

Bielstein, den 2. Mai 1908.

Der Bürgermeister: Brindöpke.

Arbeitsvergebung.

Zum Neubau eines Hotels in Derschlag sollen sämtliche Arbeiten und Lieferungen an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind auf meinem Büro einzusehen; auch werden diese, sowie Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben.

Offerten erbitte ich bis zum 14. d. Mts., nachmittags 5 Uhr.

Gummersbach, den 7 Mai 1908.

Heinr. Kiefer,
Arch. B. D. A.

Die Urwählerlisten der Bürgermeisterei Gimborn liegen am 7., 8. und 9. d. Mts. in meinem Bureau zur Einsicht öffentlich aus. Innerhalb 3 Tagen, nachdem die Auslegung begonnen hat und die Bekanntmachung darüber erlassen ist, können gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen bei mir Einsprüche schriftlich angebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Hülsenbusch, den 4. Mai 1908.

Der Bürgermeister: Wilms.

Oberbergischer Volksverein.

Samstag, 9. Mai, 8¼ Uhr abends
im **Pastenrathschen Saale** zu **Niedersessmar**
und
Sonntag, 10. Mai, 4½ Uhr nachmittags
im **Römerschen Saale** zu **Waldbröl**

öffentliche Versammlung.

Redakteur Kemper, Schwerte, wird über die Bedeutung der Landtagswahlen für das werktätige Volk sprechen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein des Aggertales,

Ortsgruppe im D. H. V.

Am Sonntag, d. 10. Mai, nachmittags 5 Uhr, wird Herr Walter Lembach aus Barmen im Hotel Theis in **Dieringhausen** einen

öffentlichen Vortrag

über
„Vom Wert und von den Formen einer modernen Geschäftsorganisation"
halten, wozu wir alle sich dafür interessierenden Kreise ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Zur Deckung der Unkosten werden 20 Pfg. Eintrittsgeld erhoben. —

Auf zur Kirmes in Strombach!

am **Sonntag**, dem **10. Mai d. Js.**, bei Gastwirt Brensing, woselbst

große Etagen-Springpferde-Karussel-Belustigung

stattfindet, wozu freundlichst einladet

Otto Kusenberg.

Freibank Niedersessmar.

Samstag, den 9. d. Mts., morgens von 8 Uhr ab

Verkauf von minderwertigem Rindfleisch.

Die Schlachthofdirektion: Wolff.

Kriegerverein Bergneustadt.

Am Sonntag, dem 10. Mai ds. Js.:

Preisschießen!

100 Mtr. aufgelegt. Beginn 4 Uhr.

Gleichzeitig Besprechung verschiedener Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Schützenverein Müllenbach.

General-Versammlung
am **Sonntag, dem 10. Mai**, nachmittags 4½ Uhr, im Lokale des Herrn Wilh. Schorre.

Tagesordnung:
1. Aenderung der Statuten.
2. Zelt u.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Nur echte
Henkel's Bleich-Soda
Garantirt chlorfrei
gibt wahrhaft blendend weisse Wäsche

Gesucht Wohnung

von 4—5 Zimmern per sofort oder 1. Juli. Zu erfragen **Brückenstr. 30.**

Grosse Sendungen angekommen.

Kaffee-Service, hochfein dekoriert, von M. **2.50** an.
Ess-Service, neueste Fassons, f. f. dekoriert, von M. **8.00** an.
Waschgarnituren, moderne Formen und Dekors, von M. **1.90** an.
Haushaltungstonnen, kompl. Garnituren, 16 Teile, f. f. dekoriert, von M. **6.50** an.
Satz-Kumpen, 6 im Satz, von M. **1.25** an.

P. Schramm,

Telephon 218 **Gummersbach.** Telephon 218

Blusen

Blusen **Blusen** **Blusen**

Blusen

in unerreicht grosser Auswahl jeden Genres

! Schlager der Saison !

zu staunend niedrigen Preisen bei nur prima Konfektion.

Kwiet,

Gummersbach.

Blusen

Verlobungs-Ringe.

Massiv Gold,
in allen Breiten und Preislagen, 333, 585, 750 gestempelt, empfiehlt

W. Haerder vorm. **Herm. Nörrenberg,**
Telephon 177. **Gummersbach.** Telephon 177.

NB **Reparaturen werden bestens besorgt.**

Täglich Eingang von
f. f. frischen Gemüsen, f. f. frischem Obst
zu den billigsten Tagespreisen
Kölner Warenhaus für Lebensmittel
Gravel & Heiden,
Gummersbach, Dieringhausen, Bielstein

Suche einen guten
Wachhund
(deutsche Dogge oder Kriegshund) **Karl Zapp**, Uhrmacher, **Gummersbach.**

Pferde zum schlachten
kauft stets zu den höchsten Tagespreisen
Karl Keßler,
Pferdemetzger,
Lüdenscheid, Telephon 461.

I Träger u. ⊔ Eisen
in allen Profilen u. auf Maß geschnitten, stets vom hies. Lager z. haben.
Ed. Ruegenberg sen.,
Olpe i. W.

Junger Mann, möglichst stenographiekundig, als
Schreiber
für ein hies. Bureau gesucht. Angebote unter G Z. 132 an die Expedition dies. Ztg.

Junger
Bäckergeselle
wird zum sofortigen Eintritt gesucht von
Alb. Steinmeyer,
Rospe bei Gummersbach.

Ein ordentlicher, kräftiger
Junge,
welcher Lust hat, das
Fleischerhandwerk
zu erlernen, auf sofort in die Lehre gesucht.
Gustav Gries, Metzger, Gummersbach, Brückenstr.

---

1. Ziehung der 5. Klasse 218. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne 6. Mai bis 3. Juni 1908.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Mai 1908, vormittags. Nachdruck verboten.

123 239 434 35 72 [500] 815 [3000] 87 84 [1000] 404 678 97 2548 689 705 46 53 859 934 2345 839 864 4078 323 [500] 77 863 530 98 846 5117 [500] 238 308 578 804 5185 98 [1000] 606 [1000] 7080 181 880 409 615 43 790 821 8042 286 307 42 879 609 [600] 762 844 9001 112 54 442 [500] 94 567 746 [600] 881 988 80

10185 848 426 [3000] 37 47 74 866 789 818 88 11354 477 535 878 [600] 608 12001 361 444 94 868 13021 83 239 302 48 691 [3000] 796 816 [1000] 941 14074 523 96 [600] 826 900 15189 98 367 426 767 904 42 79 [1000] 16138 266 72 [500] 427 617 863 17060 413 618 690 18031 73 146 473 537 69 73 840 19237 268 617 948 [600]

20066 325 508 73 678 786 833 943 21617 47 856 69 813 80 22013 810 19 604 [1000] 23009 102 4 15 97 224 597 783 24012 303 824 39 610 834 907 19 25154 539 80 681 760 910 26421 57 608 911 27011 [1000] 47 187 328 910 [1000] 28036 324 436 618 [600] 80 929 [2000] 61 [1000] 29074 362 536 42 606 847

30170 344 [1000] 65 394 96 [1000] 492 660 782 812 986 31007 87 317 [600] 827 415 26 644 726 84 804 32098 153 355 [1000] 526 [500] 683 [600] 88 764 92 [500] 938 77 33243 87 [1000] 338 421 32 42 811 46 970 818 34066 392 666 65 733 35535 [600] 70 808 36370 608 86 734 74 [3000] 81 998 37116 268 324 57 400 528 666 735 904 [900] 8 22 38328 430 80 86 868 973 39008 43 44 817 845 966

40264 523 41030 121 660 [600] 42431 [600] 532 649 [3000] 716 97 43236 438 68 [3000] 700 92 98 977 44296 499 564 72 45458 64 618 46000 136 264 81 564 80 [1000] 628 [500] 735 642 47078 211 443 45 683 727 861 48098 138 35 393 577 806 16 49153 301 400 [500] 54 58 [1000] 70 818 804 [1000] 90 700

50141 370 410 51012 35 41 317 840 725 52373 86 481 629 48 827 53003 [3000] 218 492 [3000] 636 [500] 54007 93 404 36 537 622 [3000] 804 26 60 55348 [500] 66 750 86 [500] 821 914 48 [3000] 58015 54 118 [1000] 546 72 [1000] 618 [500] 867 908 [1000] 57142 208 401 68 616 [500] 756 91 940 78 58161 309 75 514 20 613 59496 501 [1000] 861 920

60117 421 27 876 601 97 [500] 714 84 [600] 61090 306 478 500 19 668 794 810 62163 607 21 30 889 63346 171 250 332 408 640 55 64100 620 674 780 817 43 [1000] 986 99 65847 74 233 401 94 658 814 912 [3000] 66000 153 207 55 313 [1000] 52 484 964 67310 671 776 816 985 98 68155 362 438 658 939 [500] 69253 395 634 45 [500] 73 960 73

70103 270 86 300 739 839 87 921 71149 389 469 70 968 72172 985 851 890 73002 203 314 74 [1000] 75 89 477 [1000] 566 [1000] 74008 83 100 94 [600] 337 693 855 75 75075 258 313 55 865 911 76164 363 518 68 609 75 818 33 928 91 77628 99 761 [1000] 934 78126 36 218 27 316 38 92 449 75 625 31 63 710 884 901 [3000] 79184 618 710 972 92

80004 70 199 498 506 [3000] 631 919 81 81480 32 511 706 857 [3000] 82108 510 85 618 21 60 708 94 76 905 59 83152 307 635 878 94 [5000] 84661 [1000] 84 [500] 601 84 760 945 85076 347 43 95 506 643 927 [500] 74 86006 115 230 446 527 [1000] 895 87037 169 603 40 724 [3000] 80 943 88012 16 79 410 39 93 [1000] 547 612 88 802 72 89018 93 235 338 94 426 [500] 664 714 33 918

90113 451 99 626 754 [1000] 812 79 81 938 91034 [500] 88 116 [600] 465 [1000] 72 619 [500] 637 56 57 728 92169 61 236 [3000] 342 60 744 816 909 93033 113 250 324 74 848 917 94236 [500] 434 672 907 95091 198 [500] 227 33 55 89 304 619 33 96174 481 67 80 527 614 728 83 919 [3000] 97497 [500] 803 98 940 98056 102 [1000] 37 47 369 791 844 99176 254 336 43 86 87 548 75 650 702 27 69 843

100095 401 575 724 [1000] 33 817 913 101149 347 764 [1000] 883 102313 487 533 [500] 98 103207 228 670 [500] 709 919 29 104014 104 352 519 31 656 105014 106211 358 599 965 107008 [1000] 61 430 646 80 82 932 108186 538 [500] 651 60 [1000] 63 909 109131 86 568 760 818 86

110 49 216 91 [3000] 343 457 602 749 880 84 [3000] 111148 89 217 498 567 60 [1000] 742 [1000] 46 811 73 88 112036 153 95 345 [600] 664 782 927 38 113251 311 488 578 638 913 114028 168 238 300 501 711 811 74 901 115211 47 81 726 82 [500] 116012 126 865 666 [600] 831 905 95 117189 [1000] 76 809 27 99 118053 168 [500] 445 61 91 668 880 119014 587 924 81 [600]

120117 [600] 21 328 410 16 95 637 [500] 68 121118 [500] 896 464 68 818 45 885 943 [1000] 122006 194 261 99 341 434 567 794 48 86 [600] 98 [1000] 943 123009 118 41 [3000] 205 34 334 66 401 639 80 [500] 790 124016 317 53 457 606 834 976 125870 77 123 [1000] 168 622 866 126045 222 51 47 338 447 712 41 912 36 60 127069 178 786 [600] 490 604 664 846 81 979 128016 277 668 [3000] 764 865 76 941 89 [500]

129151 77 99 212 80 356 [1000] 479 822 989 131158 [600] 720 843 929 30 132009 [500] 118 253 344 45 729 988 133154 839 430 79 503 [600] 812 134003 33 63 186 201 80 331 [500] 44 98 [1000] 985 135371 507 26 [500] 94 439 686 604 701 42 89 936 136132 359 625 [500] 734 91 961 137211 29 793 [500] 80 67 805 32 138201 84 626 60 93 86 [600] 909 [1000] 139067 [1000] 128 319 468 565 686 834 933 38 [500]

140149 570 90 99 744 141108 201 427 78 814 42 85 645 142011 149 434 47 143145 435 634 751 [500] 812 18 144236 864 493 694 610 28 809 145106 801 426 74 98 736 146100 411 873 911 147004 494 520 63 897 148106 833 623 600 149003 35 49 149 498 586 669 894

150108 506 [500] 634 742 98 [600] 897 [600] 918 [600] 99 151020 86 190 358 560 73 684 897 17 76 152103 219 546 85 98 978 81 153030 282 580 792 834 [3000] 937 154018 185 214 [3000] 305 667 758 [600] 39 68 846 906 [1000] 155127 396 694 899 [1000] 156336 302 520 96 82 782 [500] 826 976 157006 35 197 503 94 158103 497 547 606 14 894 159182 233 90 406 546 706 15 58 999

160061 171 302 333 407 30 62 655 878 [1000] 85 161046 106 497 73 [3000] 680 74 867 746 820 162018 106 375 411 627 163196 229 812 [1000] 14 55 [500] 503 62 780 38 845 164314 58 543 781 851 [600] 165072 158 56 236 [600] 873 936 938 56 166077 163 83 376 608 [1000] 796 813 57 973 167090 [1000] 431 76 766 920 168123 44 66 [1000] 410 27 530 626 [1000] 92 743 834 994 90 169047 620 26 79

170108 301 20 428 529 62 788 [3000] 848 81 924 27 171071 580 628 172020 38 132 498 565 89 700 21 42 623 [3000] 70 919 173106 45 592 675 859 174046 354 59 411 [500] 35 97 833 860 758 175056 128 303 32 499 [1000] 530 94 866 85 176071 [1000] 166 206 461 523 717 832 909 177018 59 138 [3000] 627 702 62 814 17 74 178101 239 302 496 832 79 973 179474 734 853 94 432

180047 51 277 88 444 89 690 722 852 181003 814 96 647 78 790 860 182110 368 417 46 646 723 90 183129 30 649 78 [1000] 933 46 184043 400 769 969 87 185003 480 831 [1000] 710 864 941 186025 110 49 80 428 [500] 79 533 640 928 [3000] 187108 29 384 390 644 722 70 977 188106 948 418 [500] 189028 122 357 697 [3000] 673 [500] 793 848 944

190044 601 712 851 937 191041 466 517 689 703 826 49 904 192043 263 459 613 44 [600] 885 721 193248 592 683 833 194534 65 664 77 709 10 838 [500] 926 61 195069 134 348 98 465 600 11 681 789 [3000] 871 918 196018 333 632 [3000] 52 [1000] 755 805 51 75 96 197193 209 503 734 [500] 82 [500] 812 969 198545 151 617 716 199042 66 217 74 470 688 [500] 706 81 847 [1000] 21

200206 671 82 868 [1000] 907 88 201106 454 62 677 809 733 814 [1000] 1058 181 455 559 83 626 754 202089 858 682 782 960 204310 219 335 39 422 576 680 835 75 205196 241 377 568 821 206303 33 58 [500] 63 569 993 99 207295 421 600 764 986 208004 146 61 477 646 613 [500] 788 875 983 209058 214 [500] 31 72 324 74 76 84 459 676

210348 454 653 [500] 96 722 857 990 211291 336 616 929 212446 653 60 73 788 940 213059 74 181 98 236 318 655 753 827 214418 412 [1000] 508 42 [500] 67 646 [1000] 744 806 7 993 [3000] 215074 110 236 61 330 403 19 29 689 919 216384 504 25 717 51 217164 213 742 941 44 218338 16 431 614 690 930 219037 133 69 827 431 93

220042 203 [500] 424 92 590 666 [500] 765 982 221044 50 116 [600] 210 [500] 36 571 612 747 837 931 39 72 [500] 222011 222 89 72 457 93 656 [500] 752 837 83 955 223162 233 [1000] 361 418 625 728 49 959 94 224033 161 332 475 584 690 66 77 98 225027 227 96 632 52 612 [3000] 21 734 97 916 42 226011 144 387 434 503 750 227063 [1000] 207 350 819 26 66 932 228013 624 849 974 229049 97 145 513 45 602 788 989

230129 311 791 871 231264 424 [3000] 34 551 852 704 57 975 232223 515 68 866 233009 153 654 621 795 [1000] 991 234404 336 539 91 633 235000 31 236 342 546 667 724 42 50 63 236125 395 435 84 594 843 69 237198 321 578 238090 186 410 520 52 704 32 937 239036 109 [3000] 404 [500] 609 32 613 826

240138 291 [3000] 468 531 603 19 936 241022 408 669 788 849 242243 121 349 446 567 660 243227 566 681 713 819 70 948 244176 793 879 970 245143 815 425 949 983 246045 54 [1000] 652 98 247030 447 [1000] 224 889 956 76 [1000] 94 248396 469 509 [500] 98 617 790 96 249866 824 940 67 90 [1000]

250053 239 45 [1000] 390 419 84 68 668 737 42 59 251063 214 818 531 42 809 988 252073 133 688 788 [1000] 851 933 [1000] 253332 [500] 56 581 98 703 828 72 990 [500] 254034 224 78 94 507 [500] 87 [1000] 753 881 917 255172 577 680 92 716 75 94 [1000] 836 63 256022 80 233 40 490 543 82 609 712 941 257180 256 [500] 65 344 [1000] 74 435 532 99 613 801 69 [500] 258068 182 333 [500] 349 416 984 259256 79 580 [3000] 852 936

260017 208 306 433 769 999 261107 303 608 46 793 262128 309 16 50 406 21 99 790 967 98 263168 303 18 [3000] 70 501 11 37 49 764 878 923 264006 163 [1000] 79 221 69 477 716 880 77 927 78 265110 30 389 442 63 88 661 [600] 61 266 90 [3000] 136 716 [500] 39 [500] 43 535 [600] 650 806 98 267031 761 [3000] 918 58 268157 458 549 93 979 269027 [500] 457 [500] 85 919 94

270150 [3000] 376 662 962 271094 477 624 680 772 936 [500] 272036 46 139 [1000] 83 90 218 319 588 623 67 704 827 77 977 [3000] 273147 [500] 55 248 403 505 24 63 94 686 45 743 79 831 924 274676 767 945 275126 369 737 828 276041 218 461 72 797 277133 463 816 [500] 33 63 911 32 278106 412 37 737 912 279013 [1000] 25 33 181 98 374

280314 834 281026 210 614 738 282006 10 46 298 810 37 974 283141 367 58 817 57 284038 366 525 698 908 285148 218 30 [1000] 432 [1000] 638 286098 [3000] 804 749 873 287110 886 429 533 690 976

1. Ziehung der 5. Klasse 218. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 3. Juni 1908.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Mai 1908, nachmittags. Nachdruck verboten.

446 620 718 [500] 27 1063 89 409 34 598 744 81 2333 818 939 3092 160 81 [500] 298 16 59 [1000] 302 [3000] 764 868 4009 197 [3000] 335 [500] 417 516 616 52 [3000] 847 5401 [600] 607 670 81 766 815 29 933 89 6212 568 96 96 769 846 7046 56 61 439 83 819 933 8003 64 [1000] 294 9338 [600] 499 748 [500] 57 871 934 43

10138 294 377 [500] 433 86 89 824 26 913 11243 80 303 653 94 [3000] 706 12377 [1000] 705 [600] 96 941 42 [500] 13792 320 14265 341 427 15330 [1000] 493 601 739 861 993 94 16417 [1000] 158 82 813 [1000] 14 55 [500] 503 62 780 38 845 17029 165 367 433 67 906 18164 296 494 640 909 966 19067 76 84 109 [500] 23 74 [1000] 462 94 811

20038 443 816 97 920 [3000] 21113 42 67 73 461 89 717 [1000] 901 22327 [1000] 78 608 [1000] 37 46 785 94 922 23068 123 76 333 455 694 845 [500] 24122 94 269 [500] 349 457 500 819 89 25032 74 342 [500] 620 96 736 853 904 26016 740 890 27053 76 194 246 89 345 61 [500] 403 570 720 800 9 63 905 71 28104 63 247 306 70 98 [600] 490 619 693 707 [5000] 874 88 911 29011 36 91 298 389 470 769 817 908 20 80 85

30045 [500] 169 483 618 887 31103 32 35 546 99 894 915 71 96 32011 53 356 [500] 533 714 82 886 33244 334 476 880 940 99 34077 421 418 56 84 560 97 792 873 35248 50 302 422 598 778 962 36193 290 93 [600] 332 96 [500] 429 68 [1000] 563 76 730 86 876 [3000] 37132 415 19 565 [500] 941 [500] 42 38679 726 982 39092 133 37 88 219 [500] 303 43 [1000] 768 819 962 76 [500]

40075 109 415 619 713 869 [600] 959 41197 990 42004 22 [3000] 106 432 796 [1000] 99 43283 329 607 730 68 833 73 943 44418 [1000] 124 265 [500] 76 867 400 813 45093 105 12 84 635 44 771 934 46064 174 76 [1000] 495 543 864 943 47338 424 583 718 79 944 670 92 48031 114 [500] 31 82 259 72 326 477 611 727 44 915 78 49186 [600] 330 [500] 455 84 701 855

50058 463 [500] 635 785 822 33 [3000] 96 51109 328 559 753 84 52023 394 683 928 53081 125 54 348 414 [1000] 712 93 870 913 47 [500] 60 54097 106 12 72 217 [1000] 450 592 680 771 942 78 55001 [1000] 73 84 [1000] 392 506 [1000] 49 [500] 736 846 949 79 56100 201 715 21 91 810 960 90 57147 224 30 84 549 402 625 827 906 49 [1000] 58081 [500] 926 59044 [1000] 66 97 314 67 76 489 528 [3000] 773

60415 [500] 506 50 81 629 793 965 [3000] 61188 512 21 512 61 62343 423 54 886 63191 300 480 543 80 [1000] 622 971 64139 301 504 25 47 87 65092 231 66 350 410 [500] 618 949 66034 100 337 329 [500] 452 72 [500] 618 895 67237 46 318 449 764 868 68030 82 70 117 67 91 303 [3000] 403 15 612 70 658 86 713 953 [1000] 69043 109 493 665 821 [3000] 722 837 990 91

70153 454 81 847 75 659 720 84 71206 47 [500] 443 524 82 721 72083 88 108 617 776 73100 6 80 980 729 53 74078 208 [3000] 33 887 467 [1000] 804 727 84 75475 764 76006 103 10 223 82 340 70 811 74 [800] 763 67 867 [3000] 963 77045 254 [1000] 533 36 51 684 797 809 78027 46 60 598 630 886 92 [1000] 79092 83 88 153 200 414 615 626 64 74 78 703

80078 121 352 936 47 717 54 868 81062 [600] 408 83 541 964 82037 135 [3000] 79 316 58 865 927 86 [3000] 83111 21 46 260 972 94 84090 156 [600] 309 789 98 [500] 860 959 85060 [1000] 194 598 638 [1000] 975 86470 660 737 934 87261 607 96 [1000] 816 906 29 88241 831 89146 315 [600] 99 644 53 56 820 56 900 2

90344 51 523 31 818 97 981 91123 465 80 604 617 [3000] 92184 334 463 584 93034 171 340 594 763 807 927 94081 145 278 82 496 673 95097 139 238 698 814 [1000] 48 76 96105 16 220 49 578 924 76 [600] 97140 596 676 79 [500] 840 81 980 66 98180 [600] 334 436 70 871 721 839 99098 291 611 766 81 53 917

100102 [500] 293 452 600 56 796 834 47 911 101077 658 877 91 98 911 31 71 102206 34 713 20 91 952 [500] 103123 31 331 463 580 655 864 928 104012 36 501 684 105076 196 473 527 644 776 883 943 106034 176 97 834 71 699 864 [500] 60 107033 143 95 96 425 546 68 908 69 88 108066 310 518 37 549 686 718 109153 [3000] 81 448 609 691 979

110092 94 118 314 50 95 407 79 852 831 736 [1000] 111033 197 [1000] 207 313 530 645 719 [1000] 820 22 50 87 112166 721 933 520 42 681 [500] 737 993 113210 492 803 95 974 86 [500] 114117 323 31 418 56 84 560 97 792 873 115038 43 196 228 57 641 618 708 838 116200 73 377 533 86 117191 652 738 911 118453 795 940 119074 331 83 427 618 747 816 941

120310 83 493 [3000] 606 74 91 797 121140 [500] 234 716 22 [500] 122901 [500] 98 326 47 408 846 [3000] 123026 330 97 822 124065 157 [500] 231 60 [500] 653 615 43 54 789 831 926 71 125043 280 313 89 97 423 715 [1000] 26 89 876 935 126056 82 134 492 545 619 [500] 127052 238 84 [1000] 412 652 832 926 91 128132 474 622 39 129028 [500] 84 570 713 897

130024 48 141 468 93 [1000] 723 62 [1000] 879 131112 67 201 817 876 97 975 132010 45 112 98 326 596 682 [3000] 886 93 133137 [500] 83 214 320 434 661 677 734 [500] 38 134606 752 98 903 135084 [500] 407 591 861 980 136160 304 452 620 606 52 789 80 897 137133 411 63 510 11 28 138051 617 18 [500] 886 923 139012 245 [500] 88 98 312 405 [1000] 84 [3000] 559 612 796 [500] 997 140014 544 674 884 141200 [3000] 333 [3000] 442 617 95 142061 106 569 90 [500] 863 934 143110 315 84 765 144073 163 [500] 290

95 507 686 785 906 [500] 19 145077 153 72 796 958 146020 [500] 209 96 473 656 768 [3000] 92 808 914 147020 148192 228 81 [500] 461 732 891 967 149640 54 780 847 [1000] 916 32

150003 180 629 723 803 151186 283 82 884 815 70 612 802 152071 136 277 879 436 500 613 76 153022 66 [500] 90 99 129 244 68 641 705 9 [3000] 26 608 154429 709 919 155210 75 620 718 839 966 156184 [1000] 392 404 64 96 678 788 157280 355 76 862 99 796 [3000] 447 516 616 52 [3000] 847 158073 167 72 218 98 [500] 443 560 826 159116 265 [500] 99 312 421 646 750 812

160103 341 420 507 [500] 40 775 866 919 161198 436 672 708 65 69 91 964 162016 390 558 [500] 835 163044 116 432 47 604 48 76 77 [500] 85 164159 349 414 26 78 165208 319 473 866 166016 81 235 [500] 325 463 [500] 622 56 604 11 960 167266 336 504 [3000] 795 866 81 913 56 168014 307 [500] 634 784 981 169337 80 477 [500] 94 523 861

170055 308 26 586 742 917 [3000] 171313 41 866 917 172018 33 [1000] 247 386 773 173139 414 550 90 [3000] 703 83 830 917 174107 309 514 92 600 799 175028 76 439 [500] 61 610 729 176224 52 325 [500] 486 774 882 984 177064 224 71 682 738 816 [1000] 178639 746 854 57 179089 176 84 227 478 589

180293 772 931 64 181276 89 428 67 554 662 995 182080 479 621 48 808 183001 45 91 109 [500] 200 [1000] 801 439 862 611 845 61 998 184187 306 52 450 568 704 829 904 58 185064 69 210 341 96 502 35 840 186037 [1000] 517 620 809 967 68 187185 642 84 751 839 967 188120 68 763 87 862 902 [500] 51 189065 976 423 883 961 89

190084 86 158 209 368 421 [500] 22 800 871 191068 538 626 49 838 966 [500] 192071 [1000] 182 303 587 772 815 924 193207 [500] 330 73 409 655 63 [1000] 708 840 194638 54 726 195023 119 [3000] 399 585 [3000] 91 757 90 94 [600] 98 877 [500] 196043 [3000] 115 88 281 [500] 301 610 31 504 88 197000 9 435 92 [500] 740 60 848 48 198025 159 90 294 407 683 199103 [1000] 54 226 548 625 82 [3000] 48 793 907

200051 57 [500] 64 752 65 201217 86 399 651 65 753 868 71 202017 182 402 502 645 891 [500] 906 26 29 203071 180 496 698 [1000] 81 89 204354 416 806 988 205267 97 99 638 784 802 98 932 206070 139 61 216 319 605 801 989 [500] 207029 234 473 618 31 731 925 208115 228 [1000] 326 73 410 634 702 21 84 968 209002 61 188 245 79 91 516 650 92

210026 164 300 406 26 [1000] 33 801 16 658 776 211029 147 [500] 93 309 70 489 836 695 [600] 917 70 212372 656 [500] 213097 168 96 821 549 69 96 214153 200 302 33 407 70 525 64 628 767 215396 506 [500] 651 79 [500] 83 890 216022 245 439 [3000] 67 91 563 57 899 963 [1000] 217098 [1000] 166 362 603 630 845 51 932 218010 134 207 410 633 527 42 976 219078 234 381 653

220040 [3000] 637 740 849 221011 90 [1000] 369 781 967 222243 [500] 319 91 521 [3000] 69 652 [600] 223011 127 [500] 35 408 78 506 95 886 224634 839 920 225120 240 566 616 226187 811 41 428 98 [1000] 654 687 747 [3000] 882 89 63 988 89 227157 393 468 [1000] 760 991 98 228056 100 98 369 [500] 404 66 819 953 229061 240 96 656 648 52 922 [3000]

230234 137 [500] 24 600 [1000] 36 [3000] 84 720 884 79 231143 452 78 596 786 827 232246 657 818 233120 329 74 [1000] 437 [600] 837 902 29 [600] 234036 [1000] 171 84 387 95 419 33 28 235443 634 850 236466 [500] 727 47 875 [500] 237049 106 8 238 544 816 519 98 625 711 [500] 812 948 238114 232 479 [500] 596 659 91 239153 77 360 83 673 784 918

240339 75 446 564 844 83 241076 183 [3000] 405 633 847 936 77 242066 663 [1000] 812 980 243045 294 892 558 99 244685 121 92 307 455 95 245155 84 755 816 85 86 246040 [600] 286 402 [500] 36 [1000] 52 658 855 947 247279 313 248086 86 130 97 343 584 674 900 249043 [1000] 182 [1000] 339 704 90 808 88 944 46

250347 50 336 426 695 49 57 251037 [3000] 136 379 478 655 798 252484 646 782 [500] 864 [3000] 253131 [1000] 74 218 710 254078 206 490 934 255452 60 256176 356 450 61 689 98 [1000] 946 257175 339 70 408 565 829 90 258219 72 93 465 533 630 59 98 890 259128 73 82 552 511 796 904

260056 78 92 [500] 238 310 409 511 700 864 [500] 88 261419 872 904 783 97 262069 314 976 263004 582 [500] 786 92 804 12 66 926 54 264277 57 [500] 520 755 265020 63 [500] 266 417 62 544 78 914 266019 102 215 89 336 46 47 [600] 663 762 [1000] 804 51 56 981 [3000] 267100 29 [500] 303 [1000] 38 448 [500] 564 60 84 68 698 734 905 67 268049 325 [500] 802 715 53 924 29 269040 105 79 251 306 23 54 492 680 810

270382 116 63 237 [3000] 308 468 865 271316 86 511 17 731 [3000] 54 843 972 272182 729 66 80 499 [1000] 273076 200 29 409 536 43 739 95 99 966 63 274033 397 [500] 419 680 614 34 716 [3000] 275050 360 518 648 920 276211 42 425 687 963 277070 311 537 662 779 918 62 278197 228 35 60 64 447 680 279032 36 304 14 14 332 465 570 694 708 44 953

280033 87 497 508 41 911 281190 206 578 815 737 282000 147 [500] 242 525 777 84 818 999 283349 256 630 [1000] 97 787 284227 326 544 80 637 [500] 730 926 285020 616 813 979 286003 174 659 636 [3000] 287124 208 78 344 472 729 808 31

Am Gewinnspiel verblieben: 1 Gewinn zu 300000, 1 zu 150000, 1 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 3 zu 30000, 3 zu 40000, 15 zu 30000, 29 zu 15000, 73 zu 10000, 148 zu 6000, 2162 zu 3000, 3337 zu 1000, 5210 zu 500 usf.